

LANE MEDICAL LIBRARY STANFORD
2 45 0381 2190
P
219
S7
1861
LANE
HIST

Griechische Formenlehre

für Anfänger

von

Fr. Spieß,
Professor am Gelehrten-Gymnasium zu Wiesbaden.

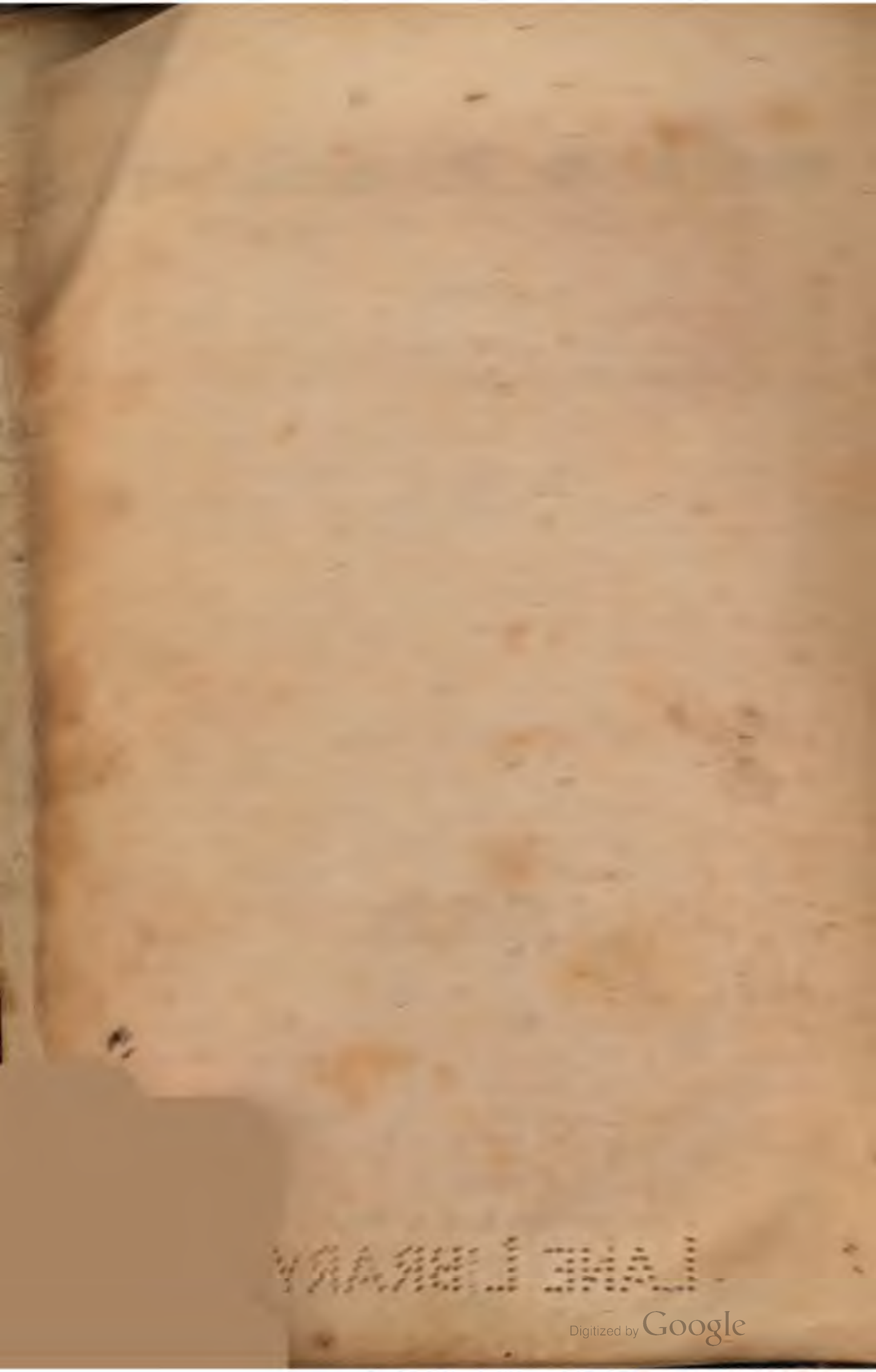


Vierte, berichtigte Auflage,

bearbeitet von

Dr. Th. Breiter,
Director des Gymnasiums in Marienburg.

Essen,
Druck und Verlag von G. D. Bädeker.
1861.



Aus der Vorrede zur ersten Auflage.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Angriffe, denen der Unterricht in den alten Sprachen ausgesetzt war und noch ausgesetzt ist, doch auch Blößen aufgedeckt und Verkehrtheiten an das Licht gebracht haben, die zu beseitigen unter den gegenwärtigen Stimmungen schon die Pflicht der Selbsterhaltung gebietet. Hauptsächlich waren die Angriffe auf den lateinischen Unterricht heftig und leidenschaftlich, weil, wie man sagte, nach ungeheurem Aufwande von Zeit und Mühe doch nur ein dürftiges Maaß von Sicherheit im Schreiben, und eine nur geringe Fertigkeit im Auffassen eines Schriftstellers erreicht werde. Hier auf diese Vorwürfe einzugehen scheint mir nicht zweckdienlich. Es handelt sich von dem Unterrichte in der griechischen Sprache. Denn auch dieser ist nicht unangefochten geblieben, ja es haben sich Stimmen erhoben, die ihn aus den Gymnasien entfernt wünschten. Ich möchte zu solchem Beginnen, zu einem Abgraben der ewig sprudelnden Quelle aller europäischen Geistesentwicklung die Hand nicht bieten, — ich halte die Forderung für das Ergebniß einer völlig unsicheren und unklaren Auffassung dessen, was uns Noth thut, oder für ein frevelhaftes Rütteln an den Grundfesten unserer Bildung. Aber das wünsche ich von ganzem Herzen, daß die Jugend verschont bleibe mit der Arbeit an unnützem Beiwerk, daß sie in den grammatischen Vorhöfen nicht die Lust verliere und die Freudigkeit, ohne die alle Arbeit fruchtlos ist. Und wie Viele haben die Lust verloren! Wie Viele haben mit Widerstreben gelernt! — Indeß die Schuld lag nicht an den Lehrern allein und an den ihnen gegebenen Vorschriften, sie lag auch an dem Mangel an zweckmäßig für den ersten Unterricht geschriebenen Grammatiken und Lesebüchern.

Sp.

Vorrede zur zweiten Auflage.

Die Grundsätze, welche den Verfasser der ersten Bearbeitung vorliegenden Buches leiteten, haben sich auch in weiteren Kreisen Geltung verschafft, seitdem sich geachtete Stimmen (namentlich Mützell in d. Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen, 1848, S. 204 ff. und Aug. Witzschel in d. N. Jahrb. für Phil. u. Päd. Bd. 63, Heft 2) über Zweck und Ziel einer griechischen Elementargrammatik haben vernehmen lassen. Eben diese Grundsätze strenger als bisher durchzuführen, war mein Streben bei der jetzigen Bearbeitung; in wie weit es mir gelungen ist, die aus ihnen hervorgehenden Forderungen: Beschränkung des Stoffes, Eintheilung desselben in kleine, übersichtliche Gruppen, möglichst präcise Fassung der Regeln, zu erfüllen, muß ich nachsichtiger Beurtheilung anheimgeben. — Die demnächst erscheinende zweite Auflage des Uebungsbuches wird sich an den Gang der Formenlehre möglichst genau anschließen.

Hamm, im März 1852.

Br.

Vorrede zur vierten Auflage.

Die vierte Auflage des vorliegenden Buches ist einer durchgängigen Revision unterworfen worden, wobei der Herausgeber die in Recensionen und anderweitig ihm zugegangenen Winke und Bemerkungen dankbar und gewissenhaft benutzte.

Marienburg, im Januar 1861.

Br.

Erster Abschnitt.
Die Lautlehre.

Erstes Kapitel.

Alphabet.

Die griechische Sprache hat folgende vier und zwanzig Buchstaben:

Zeichen		Aussprache	Namen	
Α	α	a	Alpha	Ἄλφα
Β	β	b	Beta	Βῆτα
Γ	γ	g	Gamma	Γάμμα
Δ	δ	d	Delta	Δέλτα
Ε	ε	e (kurz)	Epsilon	Ἔ ψιλόν
Ζ	ζ	z	Zeta	Ζῆτα
Η	η	e (lang)	Eta	Ἦτα
Θ	ϑ	th	Theta	Θῆτα
Ι	ι	i	Jota (ïota)	Ἰῶτα
Κ	κ	k	Kappa	Κάππα
Λ	λ	l	Lambda	Λάμβδα
Μ	μ	m	My	Μῦ
Ν	ν	n	Ny	Νῦ
Ξ	ξ	x	Xi	Ξῖ
Ο	ο	o (kurz)	Omikron	Ὂ μικρόν
Π	π	p	Pi	Πῖ
Ρ	ρ	r	Rho	Ῥῶ
Σ	σ, ς	s	Sigma	Σίγμα
Τ	τ	t	Tau	Ταῦ
Υ	υ	y	Ypsilon	Ὓ ψιλόν
Φ	φ	ph	Phi	Φῖ
Χ	χ	ch	Chi	Χῖ
Ψ	ψ	ps	Psi	Ψῖ
Ω	ω	o (lang)	Omĕga	Ὦ μέγα.

Anm. 1. Das σ wird gebraucht am Anfange und in der Mitte des Wortes, ς dagegen am Ende; Abkürzungen sind ϛ für στ, ȣ für ου.

Anm. 2. τι wird auch vor einem Vokal wie ti gesprochen, nicht zi, z. B. Γαλατία lautet nicht Galazia.

Anm. 3. Das γ vor γ, κ, χ, ξ lautet wie das deutsche n in En[illegible]

Anm. 4. ι ist nicht mit unserm j zu verwechseln: ἰατρός-sprich: i[illegible] Ἰωνία-sprich: i-onia.

Anm. 5. σχ sprich getrennt, z. B. ἰσχύς-sprich [illegible]

Zweites Kapitel.

Eintheilung der Buchstaben.

1. Die Buchstaben werden eingetheilt in Vokale und Konsonanten. Von den Vokalen sind:

1) stets kurz: ε und ο
2) stets lang: η und ω
3) zweizeitig (ancipites): α, ι, υ.

2. Die Konsonanten sind a) nach ihrer Lautfähigkeit

1) halblaute, semivocales: λ, μ, ν, ρ, σ
2) stumme, mutae: alle übrigen Konsonanten.

Von den halblauten Vokalen (Halbvokale) heißen λ, μ, ν, ρ flüssige, liquidae.

Die Konsonanten sind aber auch b) nach den Sprachwerkzeugen, durch welche sie hervorgebracht werden:

1) Lippenlaute, labiales: β, π, φ, μ
2) Kehllaute, palatinae: γ, κ, χ
3) Zungenlaute, linguales: δ, τ, ϑ, λ, ν, ρ, σ.

3. Die stummen Konsonanten werden endlich noch nach dem Grundtone eingetheilt in

1) P-Laute: β, π, φ
2) K-Laute: γ, κ, χ
3) T-Laute: δ, τ, ϑ und

rücksichtlich des Hauches, mit dem sie gesprochen werden, in

1) hauchlose, harte, tenues: π, κ, τ,
2) gehauchte, aspiratae: φ, χ, ϑ,
3) sanftgehauchte, weiche, mediae: β, γ, δ.

Uebersichts-Tabelle.

		Lippenlaute		Gaumenlaute		Zungenlaute	
Mutae	mediae	β	P-Laute	γ	K-Laute	δ	T-Laute
	tenues	π		κ		τ	
	aspiratae	φ		χ		ϑ	
Semivocales	Liquidae	μ		—		λ	
		—		—		ν	
		—		—		ρ	
					Zischlaut	σ	

4. *ψ*, *ξ*, *ζ* sind Zeichen für zwei Laute und heißen daher Doppelkonsonanten: *ψ* für *βσ*, *πσ*, *φσ*; *ξ* für *γσ*, *κσ*, *χσ*; *ζ* für *δσ* und *σδ*.

Drittes Kapitel.

Diphthonge.

1. Diphthonge oder Doppelvokale haben zum zweiten Bestandtheile immer *ι* oder *υ*.

2. Nach der Aussprache zerfallen die Diphthonge in zwei Klassen:

a) eigentliche, bei denen beide Vokale in der Aussprache gehört werden:

ἄι	= ai,	*Φαῖδρος*	=	Phaidros (Phaedrus)
ἄυ	= au,	*Γλαῦκος*	=	Glaukos
ει	= ei,	*Νεῖλος*	=	Neilos (Nilus)
ευ	= eu,	*Εὖρος*	=	Euros
οι	= oi,	*Βοιωτία*	=	Boeotia (Boeotia)
ου	= u,	*Μοῦσα*	=	Musa
ὔι	= französischem ui (in pluie), z. B. *μυῖα*.			

In den eigentlichen Diphthongen ist der erste Vokal kurz.

Anm. 1. Zu den eigentlichen Diphthongen gehören der Aussprache nach die seltneren Doppelvokale *ηυ* (eu oder äu), *ωυ* (dumpfes ou).

b) Scheinbare Diphthonge sind solche, bei deren Aussprache nur der erste Vokal gehört wird. Sie entstehen, indem zu lang *α*, *η*, *ω* ein *ι* hinzutritt. Das *ι* wird nicht ausgesprochen und nur bei den groß geschriebenen Vokalen (*A*, *H*, *Ω*) hinter, bei den klein geschriebenen unter dieselben gesetzt.

Kleine Schrift:	*ᾳ*,	*ῃ*,	*ῳ*	lauten wie
Große Schrift:	*Αι* [*ΑΙ*],	*Ηι* [*ΗΙ*],	*Ωι* [*ΩΙ*]	*ᾱ*, *η*, *ω*.

z. B. *ΤΗΙ ΣΟΦΙΑΙ*, *τῇ σοφίᾳ* (der Weisheit), *Ἅιδης*, *ᾅδης* (Hades), *Ὠιδή*, *ᾠδή* (Gesang).

Anm. 2. Dieses nicht hörbare *ἰῶτα* heißt das stumme, iota subscriptum.

3. Alle Diphthonge sind von Natur lang.

Viertes Kapitel.

Lesezeichen und Sylbenabtheilung.

1. Jeder Vokal zu Anfang eines Wortes wird mit einem Hauche gesprochen; ist dieser scharf, so heißt er **spiritus asper** und wird mit folgendem Zeichen angedeutet (῾), z. B. *ἱστορία*, *Ὅμηρος* = Historia, Homeros; ist er sanft, so heißt er **spiritus lenis** und wird angedeutet durch (᾿), z. B. *ἐγώ*, *Ἀπόλλων* = ego, Apollon.

Anm. 1. Bei kleiner Schrift steht der Spiritus über, bei großer aber vor dem Vokal; bei den eigentlichen Diphthongen aber immer über dem zweiten Vokal, z. B. *ἀδελφή* (Schwester), *Ἀθῆναι* (Athen), *οἶκος* (Haus), *εἴδωλον* (Bild), *Εὐρώπη* (Europa).

Anm. 2. Sind *Αι*, *Ηι*, *Ωι* scheinbare Diphthongen, so wird der Spiritus vor den ersten Vokal gesetzt, z. B. *ᾍδης* = Hades.

2. Der spiritus asper steht auch auf dem *ρ*, mit dem ein Wort anfängt, und zwei *ρ* in der Mitte werden bezeichnet wie folgt: (*ῤῥ*) z. B. *ῥήτωρ* = rhetor, *Πύῤῥος* = Pyrrhus.

3. Sollen zwei gewöhnlich als Diphthong gesprochene Vokale getrennt ausgesprochen werden, so setzt man über den zweiten der Vokale zwei Punkte (Trennungspunkte), z. B.

ἄϋπνος (schlaflos), *πραΰναι* (besänftigen).

4. Das Fragezeichen ist (—;).

Ein **Punkt oben** (—·) entspricht dem deutschen Kolon und Semikolon. Die übrigen Interpunktionszeichen sind wie im Deutschen.

5. In Betreff der **Sylbenabtheilung** ist zu merken:

a) ein **einzelner** Konsonant zwischen zwei Vokalen gehört zum zweiten, z. B. *ἔ-χω* (ich habe), *κα-κός* (schlecht).

b) **Zwei oder drei** Konsonanten gehören zum folgenden Vokale, wenn sie sich **zusammen** aussprechen lassen, z. B. *κά-μνω*, *ἔ-στροφα*, aber *ἄν-θρωπος*.

c) Bei zusammengesetzten Wörtern trennt man die einzelnen Bestandtheile, z. B. *ἀπ-έχω*, *ὥσ-περ*.

Fünftes Kapitel.

Von den Accenten oder der Betonung der Sylben.

A. Von den Accenten.

In jedem Worte wird **eine** Sylbe stärker betont als gen.

2. Diese stärkere Betonung wird durch die Accente bezeichnet, welche über dem Vokale der Sylbe, bei den eigentlichen Diphthongen aber über dem zweiten Vokale stehen.

3. Die Accente heißen Akut (—́) und Circumflex (—͂).

4. Für den Akut auf der letzten Sylbe eines Wortes, das nicht am Ende eines Satzes steht, wird der Gravis (—̀) gesetzt, z. B. *ὀργὴ δὲ πολλὰ δρᾶν ἀναγκάζει κακά.*

B. Von den Tonsylben.

5. In jedem Worte ruht der Ton auf einer der drei letzten Sylben; es kann aber
   a) der Akut auf einer der drei letzten,
   b) der Circumflex nur auf einer der zwei letzten Sylben stehen.

6. Hat ein Wort
   a) den Akut auf der Endsylbe, so heißt es *ὀξύτονον*, z. B. *χαλκός* (Erz); hat es
   b) den Circumflex auf der Endsylbe, so heißt es *περισπώμενον*, z. B. *ὁρῶ* (ich sehe); ist
   c) die Endsilbe unbetont, so heißt es *βαρύτονον*, z. B. *τύπτω* (ich schlage), *πρᾶγμα* (That).

7. Die Wörter mit unbetonter Endsilbe (Barytona) heißen
   a) *παροξύτονα*, wenn die vorletzte Sylbe den Akut hat, z. B. *τύπτω, τετυμμένος* (geschlagen),
   b) *προπαροξύτονα*, wenn der Akut auf der drittletzten Sylbe steht, z. B. *ἄνθρωπος* (Mensch),
   c) *προπερισπώμενα*, wenn der Circumflex auf der vorletzten Sylbe steht, z. B. *πρᾶγμα, φιλοῦσα* (liebend).

C. Allgemeine Accentregeln.

8. Lange Sylben sind solche, in denen ein langer Vokal oder ein Diphthong steht. (Kurze Sylben —)

9. Der Akut steht auf kurzen und langen Sylben.

10. Der Circumflex steht nur auf langen Sylben.

11. Ist die letzte Sylbe betont, so hat sie in der Regel, der Vokal mag lang sein oder kurz, den Akut.

12. Ist die letzte Sylbe unbetont und lang, so kann der Akut nicht auf der drittletzten und der Circumflex nicht auf der vorletzten stehen.

e) folgt eine enclitica auf eine proclitica oder enclitica, so wirft sie ihren Accent als Akut auf diese, z. B. εἴ τίς φησιν.

5. Die als encliticae erscheinenden Wörtchen behalten ihren Accent,

a) wenn ein Nachdruck darauf ruht, namentlich in Gegensätzen [besonders die pronomina personalia],

b) wenn der Endvokal des vorhergehenden Wortes ausgefallen ist, z. B. τοῦτ᾽ ἐστίν.

Man sagt in diesen Fällen: die enclitica ist orthotonirt.

Anm. 2. Einige zweisylbige Wörtchen ziehen zuweilen den Accent der Endsylbe auf die vorletzte zurück. Dieses Zurückziehen des Tones heißt Anastrophe (ἀναστροφή) und findet sich am meisten bei der Präpos. περί, wenn sie ihrem Genitiv nachfolgt, z. B. τῶνδε πέρι.

Siebentes Kapitel.

Veränderung der Konsonanten.

1. Wenn zwei oder mehrere Konsonanten zusammentreffen, so treten des Wohllautes halber folgende Veränderungen ein:

A. Mutae vor σ.

2. P-Laute vor σ gehen mit diesem in ψ über.
Aus Ἄραβ-σι wird Ἄραψι, aus τρίβ-σω — τρίψω (ich werde reiben).

3. K-Laute vor σ gehen mit diesem in ξ über.
Aus κόρακ-σι wird κόραξι (den Raben), aus λέγ-σω — λέξω (ich werde sagen).

4. T-Laute fallen vor σ aus.
Aus σώματ-σι wird σώμασι (den Körpern), aus πείθ-σω — πείσω (ich werde überreden).

B. Mutae vor μ.

5. P-Laute vor μ gehen in μ über.
Aus γραφ-μή wird γραμμή (Linie), aus λέλειπ-μαι — λέλειμμαι (ich bin verlassen worden).

6. K-Laute vor μ gehen in γ über.
Aus πέπλεκ-μαι wird πέπλεγμαι (ich bin geflochten worden), aus ἦρχ-μαι — ἦργμαι (ich bin beherrscht worden).

7. T-Laute vor μ gehen in σ über.

Aus πέπειθ-μαι wird πέπεισμαι (ich bin überredet worden).

C. Zusammentreffen der mutae.

8. Ein T-Laut vor einem T-Laute geht in der Flexion in σ über.

Aus ἐπείθ-θην wird ἐπείσθην (ich wurde überredet).

9. Zwei mutae von verschiedenen Sprachwerkzeugen können nur dann verbunden werden, wenn die zweite ein Zungenlaut ist.

10. Vor einer media kann nur eine media, vor einer tenuis nur eine tenuis, vor einer aspirata nur eine aspirata stehen:

ἕβδομος (septimus), ἑπτά (septem), τυφθείς (geschlagen), ὄγδοος (octavus), ὀκτώ (octo), ἐχθρός (feindlich).

11. Kommen zwei mutae mit verschiedenem Hauche zusammen, so muß die erste die Eigenschaft der zweiten annehmen.

Aus	πδ	und	φδ	wird	βδ.	Aus	κδ	und	χδ	wird	γδ.
„	βτ	„	φτ	„	πτ.	„	γτ	„	χτ	„	κτ.
„	βθ	„	πθ	„	φθ.	„	γθ	„	κθ	„	χθ.

D. Von den aspiratis insbesondere.

12. Ein Vokal mit spiritus asper gilt als aspirata.

Aus ὑπ' ἡμῶν wird ὑφ' ἡμῶν (von uns), aus δέκ' ἡμέραι — δέχ' ἡμέραι (zehn Tage).

13. Von zwei aspiratis, die zwei unmittelbar auf einander folgende Sylben anfangen, geht die erste in die (verwandte) tenuis desselben Lautes über:

a) in der Flexion einsylbiger Wortstämme, die mit einer aspirata anfangen und auf eine aspirata endigen.
Stamm: θριχ-τριχός (des Haares), Stamm: θρεφ-τρέφω (ich nähre).
Dagegen tritt die erste aspirata wieder ein, wenn die zweite verändert ist.
Stamm: θριχ-θριξίν, Stamm: θρεφ-θρέψω.

b) Bei der Reduplikation:
Aus φιλέω (ich liebe) wird πεφίληκα statt φεφίληκα, aus χρίω (salbe) κέχρικα statt χέχρικα.

Anm. 1. Vor der Passivendung θην tritt diese Veränderung nur bei den Verbis θύω (ich opfere) und τίθημι (ich setze) ein. Also ἐτύθην und ἐτέθην.

Achtes Kapitel.

Von der Kontraktion.

1. Wenn in einem Worte zwei Vokale zusammenstehen, so nennt man den zweiten vocalis pura, denn er lautet rein ohne einen mitklingenden Konsonanten; so ist z. B. in *σοφία* (Weisheit) ein *α* purum.

2. Wenn zwei oder mehrere Vokale innerhalb desselben Wortes zusammentreffen, so werden sie in manchen Fällen in einen langen Laut zusammengezogen. Dieses Zusammenziehen heißt Kontraktion.

3. Kurze Vokale werden häufig von darauf folgenden langen und von Diphthongen ohne Lautveränderung derselben verschlungen; so wird aus *φιλέω* — *φιλῶ*, aus *τιμάω* — *τιμῶ* (ehre), aus *φιλέοις* — *φιλοῖς*, aus *ἀργυρέα* — *ἀργυρᾶ* (silbern). — Seltener werden kurze Vokale von einem vorhergehenden langen Vokale verschlungen, z. B. aus *τιμήεντος* wird *τιμῆντος*.

4. Auch die zweizeitigen Vokale *α*, *ι*, *υ* verschlingen oft den darauf folgenden Vokal und werden dann lang; so wird aus *ἄεθλος* (*ᾰ*) — *ἆθλος* (Wettkampf), aus *τίμαε* — *τίμα*, und aus *ἰχθύας* — *ἰχθῦς* (Fische).

5. Eine Lautveränderung tritt aber ein bei folgenden Zusammenziehungen:

a) ist der zweite Vokal ein *ι*, so wird
aus *εϊ* — *ει*, aus *οϊ* — *οι*, aus *αϊ*, *ηϊ*, *ωϊ* — *ᾳ*, *ῃ*, *ῳ*, z. B. *τείχεϊ* — *τείχει*, *αἰδόϊ* — *αἰδοῖ*, *γήραϊ* — *γήρᾳ*, *Θρήϊσσα* — *Θρῇσσα*, *λώϊστος* — *λῷστος*.

b) aus *εα* wird gewöhnlich *η*, seltener *α*, z. B. *ὄρεα* — *ὄρη*, *ὀστέα* — *ὀστᾶ*,
aus *εε* wird *ει*; *φίλεε* — *φίλει*,

aus *εο*			*ποιέομεν* — *ποιοῦμεν*,
οε	wird *ου*		*ἐμίσθοε* — *ἐμίσθου*,
οο			*πλόος* — *πλοῦς*,
aus *οα*			*αἰδόα* — *αἰδῶ*,
οη	wird *ω*		*μισθόητε* — *μισθῶτε*,
αο			*τιμάομεν* — *τιμῶμεν*,
αου			*τιμάου* — *τιμῶ*.

Wenn ein mit ι zusammengesetzter Diphthong [auch die uneigentlichen] mit einem vorhergehenden Vokale kontrahirt werden soll, so wird die Kontraktion nach den angegebenen Regeln vollzogen und das ι einem α, η, ω subscribirt; z. B. aus τύπτεαι wird τύπτῃ, aus τιμάει und τιμάῃ — τιμᾷ, sonst fällt es aus.

Anm. Der Accent tritt auf die Kontraktionssylbe, wenn einer der zu kontrahirenden Vokale ihn hatte, und zwar als Circumflex, wenn er vorher auf dem ersten, als Akut aber, wenn er vorher auf dem zweiten Vokale stand, z. B. φιλέω - φιλῶ, ἐάν - ἤν.

Neuntes Kapitel.

Von der Elision und Krasis.

1. Das Zusammentreffen eines Schlußvokals mit einem Anfangsvokale heißt Hiatus.

2. Der Hiatus wird vermieden: a) durch Elision, d. h. Abwerfung eines kurzen Schlußvokales; b) durch Krasis, d. h. Zusammenziehung beider Vokale in einen langen Mischlaut.

3. Die Elision des Schlußvokales, an dessen Stelle der Apostroph (—') gesetzt wird, findet gewöhnlich statt

a) bei allen zweisylbigen auf einen Vokal ausgehenden Präpositionen mit Ausnahme von περί (um), ἄχρι, μέχρι (bis),

b) bei vielen Partikeln, als ἀλλά (aber), ἄρα (so) und ἆρα (num), ἅμα (zugleich), ἔτι (noch), ἵνα (damit), ὅτε (wann), τότε (dann), ὥστε, δέ (aber), τέ, γέ, deren compositis und anderen;

c) bei einzelnen häufig vorkommenden Verbindungen, z. B. νὴ Δί' [Δία] (ja beim Zeus), πάντ' ἄν (wohl alles), u. a.

Nur das kurze υ und die einsylbigen Wörter auf α, ι, ο werden nie elidirt.

Anm. 1. Der Accent auf dem abgeworfenen Vokal geht bei Konjunktionen und Präpositionen immer verloren, bei andern Redetheilen tritt derselbe als Akutus auf die vorhergehende Sylbe, z. B. ἀλλ' ἐγώ (aber ich) und κάκ' (κακά) ἔπη (böse Worte).

4. Die Krasis, deren Zeichen die Koronis (') ist, tritt nur in wenigen Fällen regelmäßig ein, nämlich beim Artikel, der Konjunktion καί, der Präposition πρό (vor) und einzelnen Formen des Relativ-Pronomens. Sie ist also Contraktion zwischen zwei

Worten, und die Verschmelzung der beiden Vokale richtet sich nach den allgemeinen Kontraktionsregeln, z. B. *τοὔνομα* statt *τὸ ὄνομα* (Name), *ταὐτά* statt *τὰ αὐτά* (dasselbe), *κἄπειτα* statt *καὶ ἔπειτα* (und darauf).

Anm. 2. Die Krasis findet sich außerdem noch in manchen andern Verbindungen, z. B. *οὕνεκα* für *οὗ ἕνεκα* (weßhalb), *ἐγᾦμαι* für *ἐγὼ οἶμαι* (ich glaube), u. a.

Anm. 3. In der attischen Sprache verschlingt gewöhnlich das *α* zu Anfang eines Wortes jeden Vokal des Artikels, z. B. *τἀληθές* für *τὸ ἀληθές* (das Wahre).

Anm. 4. Das iota subscriptum wird nur dann gesetzt, wenn es beim zweiten Worte in einem Diphthong vorkommt, z. B. *κᾆτα* aus *καὶ εἶτα* (und darauf), aber *κἄν* aus *καὶ ἄν* (und wohl).

Zweiter Abschnitt.
Die Flexionslehre.

Erster Theil.
Die Deklination.

Zehntes Kapitel.

Von der Deklination im Allgemeinen.

1. Von den in der griechischen Sprache vorhandenen acht Redetheilen sind vier: das Adverbium, die Präposition, die Konjunktion und Interjektion unveränderlich, die übrigen vier: Substantivum, Adjektivum, Pronomen und Verbum dagegen verschiedenen Abwandelungen unterworfen. Die meist am Ende des Wortes eintretenden Veränderungen heißen im Allgemeinen Flexion, und insofern sie am Substantivum, Adjektivum oder Pronomen vorkommen, Deklination.

2. Das Genus der Substantive ist dreifach und wird durch den Artikel ὁ, ἡ, τό bezeichnet.

Anm. 1. Von den Personalsubstantiven sind die deminutiva oder Verkleinerungswörter immer sächlichen Geschlechts, z. B. τὸ μειράκιον, Jüngling.

Anm. 2. Personalsubstantive, welche beide Geschlechter bezeichnen, heißen communia, z. B. ὁ ἄνθρωπος, der Mensch, der Mann, ἡ ἄνθρωπος, das Weib. Auch manche Thiernamen sind communia; gilt jedoch ein Genus für beide Geschlechter, so nennt man dies genus epicoenum, z. B. ὁ λύκος, der Wolf, ἡ ἀλώπηξ, der Fuchs.

3. Der Bedeutung zufolge sind:

a) Maskulina: die Namen der Flüsse, Winde, Monate;

b) Feminina: die Namen der Länder, der meisten Städte und Bäume.

4. Die griechische Deklination hat fünf Kasus (den Ablativ nicht); aber einen Numerus mehr als die lateinische und deutsche, den Dualis, welcher, wenn von zweien die Rede ist, meistens, aber nicht immer gebraucht wird.

5. Die griechische Sprache hat drei Deklinationen, deren gebräuchlichste Endungen folgende Tabelle zeigt:

Singularis.

	1. Deklin.	2. Deklin.	3. Deklin.
N.	η, α ης, ᾱς	ος, ον	—
G.	ης—ας ου	ου	ος
D.	ῃ—ᾳ	ῳ	ι
A.	ην—αν	ον	α od. ν, die Neutra wie
V.	η—α	ε, ον	— im Nom.

Dualis.

N. A. V.	α	ω	ε
G. D.	αιν	οιν	οιν

Pluralis.

N.	αι	οι, Neutra α	ες, Neutra α
G.	ῶν	ων	ων
D.	αις	οις	σιν (σι)
A.	ᾱς	ους, Neutra α	ας, Neutra α
V.	αι	οι, Neutra α	ες, Neutra α.

6. Aus dieser Tabelle geht ferner hervor, daß

a) der Dualis nur 2 Endungen hat, daß

b) der Genitiv Plur. aller Deklinationen gleich lautet,

c) der Dativ Sing. in der 1. u. 2. Deklination das ι subscriptum hat.

7. In Betreff des Accents des Nomin. gilt die Regel:

a) der Accent bleibt, so weit es die allgemeinen Regeln zulassen, auf der Sylbe, auf welcher ihn der Nominativ hat;

b) die Kasusendungen der Genitive und Dative haben, wenn sie lang und betont sind, immer den Circumflex, die übrigen Kasus aber den Akutus (Kap. 5, 11.);

c) die Endungen αι und οι gelten hinsichtlich des Accentes als kurze Sylben.

8. Der Artikel wird deklinirt wie folgt:

	Singularis.	Pluralis.
N.	ὁ, ἡ, τό, der, die, das	οἱ, αἱ, τά, die
	τοῦ, τῆς, τοῦ, des, der, des	τῶν, τῶν, τῶν, der
	τῷ, τῇ, τῷ, dem, der, dem	τοῖς, ταῖς, τοῖς, den
	τόν, τήν, τό, den, die, das	τούς, τάς, τά, die.

Dualis.

N. A. V. τώ, [τά], τώ, die beiden.
G. und D. τοῖν, ταῖν, τοῖν, der, den beiden.

Elftes Kapitel.

Erste Deklination.

1. Von den vier Nominativ-Endungen der ersten Deklination (η, α, ης, ας) gehören zwei, η und α, den Wörtern weiblichen, zwei, ης und ας, denen männlichen Geschlechts an.

Paradigmen zur ersten Deklination.

Singul.

	Recht (ἡ).	Nothwendigkeit.	Sieg.	Entehrung.	Seele.	Löwenhaut.
N.	δίκη	ἀνάγκη	νίκη	αἰσχύνη	ψυχή	λεοντῆ
G.	δίκης	ἀνάγκης	νίκης	αἰσχύνης	ψυχῆς	λεοντῆς
D.	δίκῃ	ἀνάγκῃ	νίκῃ	αἰσχύνῃ	ψυχῇ	λεοντῇ
A.	δίκην	ἀνάγκην	νίκην	αἰσχύνην	ψυχήν	λεοντῆν
V.	δίκη	ἀνάγκη	νίκη	αἰσχύνη	ψυχή	λεοντῆ
Dual.						
N. A. V.	δίκᾱ	ἀνάγκᾱ	νίκᾱ	αἰσχύνᾱ	ψυχᾱ́	λεοντᾶ
G. D.	δίκαιν	ἀνάγκαιν	νίκαιν	αἰσχύναιν	ψυχαῖν	λεονταῖν
Plur.						
N.	δίκαι	ἀνάγκαι	νῖκαι	αἰσχῦναι	ψυχαί	λεονταῖ
G.	δικῶν	ἀναγκῶν	νικῶν	αἰσχυνῶν	ψυχῶν	λεοντῶν
D.	δίκαις	ἀνάγκαις	νίκαις	αἰσχύναις	ψυχαῖς	λεονταῖς
A.	δίκᾱς	ἀνάγκᾱς	νίκᾱς	αἰσχύνᾱς	ψυχᾱ́ς	λεοντᾶς
V.	δίκαι	ἀνάγκαι	νῖκαι	αἰσχῦναι	ψυχαί	λεονταῖ

Sing.

	Gewalt (ἡ)	Tag.	Land.	Nutzen.	Schatten.	Mine.
N.	βίᾱ	ἡμέρᾱ	χώρᾱ	ὠφέλειᾰ	σκιᾱ́	μνᾶ
G.	βίας	ἡμέρας	χώρας	ὠφελείας	σκιᾶς	μνᾶς
D.	βίᾳ	ἡμέρᾳ	χώρᾳ	ὠφελείᾳ	σκιᾷ	μνᾷ
A.	βίᾱν	ἡμέρᾱν	χώρᾱν	ὠφέλειᾰν	σκιᾱ́ν	μνᾶν
V.	βίᾱ	ἡμέρᾱ	χώρᾱ	ὠφέλειᾰ	σκιᾱ́	μνᾶ
Dual.						
N. A. V.	βίᾱ	ἡμέρᾱ	χώρᾱ	ὠφελείᾱ	σκιᾱ́	μνᾶ
G. D.	βίαιν	ἡμέραιν	χώραιν	ὠφελείαιν	σκιαῖν	μναῖν

Plur.

	Gewalt (ἡ)	Tag.	Land.	Nutzen.	Schatten.	Mine.
N.	βίαι	ἡμέραι	χῶραι	ὠφέλειαι	σκιαί	μναῖ
G.	βιῶν	ἡμερῶν	χωρῶν	ὠφελειῶν	σκιῶν	μνῶν
D.	βίαις	ἡμέραις	χώραις	ὠφελείαις	σκιαῖς	μναῖς
A.	βίᾱς	ἡμέρᾱς	χώρᾱς	ὠφελείᾱς	σκιᾱ́ς	μνᾶς
V.	βίαι	ἡμέραι	χῶραι	ὠφέλειαι	σκιαί	μναῖ

Sing.

	Meinung (ἡ)	Muse.	Dreizack.	Scythe (ὁ)	Wohlthäter (ὁ)	Bürger (ὁ)
N.	δόξᾰ	Μοῦσᾰ	τρίαινᾰ	Σκῠ́θης	εὐεργέτης	πολίτης
G.	δόξης	Μούσης	τριαίνης	Σκύθου	εὐεργέτου	πολίτου
D.	δόξῃ	Μούσῃ	τριαίνῃ	Σκύθῃ	εὐεργέτῃ	πολίτῃ
A.	δόξᾰν	Μοῦσᾰν	τρίαινᾰν	Σκύθην	εὐεργέτην	πολίτην
V.	δόξᾰ	Μοῦσᾰ	τρίαινᾰ	Σκύθᾰ	εὐεργέτα	πολῖτᾰ
Dual.						
N.A.V.	δόξᾱ	Μούσᾱ	τριαίνᾱ	Σκύθᾱ	εὐεργέτᾱ	πολίτᾱ
G.D.	δόξαιν	Μούσαιν	τριαίναιν	Σκύθαιν	εὐεργέταιν	πολίταιν
Plur.						
N.	δόξαι	Μοῦσαι	τρίαιναι	Σκύθαι	εὐεργέται	πολῖται
G.	δοξῶν	Μουσῶν	τριαινῶν	Σκυθῶν	εὐεργετῶν	πολιτῶν
D.	δόξαις	Μούσαις	τριαίναις	Σκύθαις	εὐεργέταις	πολίταις
A.	δόξᾱς	Μούσᾱς	τριαίνᾱς	Σκύθᾱς	εὐεργέτᾱς	πολίτᾱς
V.	δόξαι	Μοῦσαι	τρίαιναι	Σκύθαι	εὐεργέται	πολῖται

	Sing.	Plur.	Sing.	Plur.
	Richter (ὁ)		Jüngling (ὁ)	
N.	δικαστής	δικασταί	νεανίᾱς	νεανίαι
G.	δικαστοῦ	δικαστῶν	νεανίου	νεανιῶν
D.	δικαστῇ	δικασταῖς	νεανίᾳ	νεανίαις
A.	δικαστήν	δικαστάς	νεανίᾱν	νεανίας
V.	δικαστᾰ́	δικασταί	νεανίᾱ	νεανίαι
Dual.			**Dual.**	
N. A. V.	δικαστᾱ́		νεανίᾱ	
G. D.	δικασταῖν		νεανίαιν.	

2. Ueber die Deklination der Wörter auf *α* und *η* merke:
   a) die Wörter auf *η* behalten das *η* im ganzen Singular;
   b) die Wörter auf *α* behalten das *α* stets im Acc. und Vok.;
   c) die Wörter auf *α* mit vorhergehendem Vokale oder *ρ* behalten das *α* im ganzen Singular;

d) die Wörter auf *α* mit vorhergehendem Consonanten (außer *ρ*) verwandeln im Genit. und Dat. Sing. das *α* in *η*.

Anm. 1. Von den Wörtern auf *α* behalten die zusammengezogenen, z. B. *μνᾶ* (Mine) und außerdem *ἀλαλά* (Kriegsgeschrei) und mehrere Eigennamen *Λήδᾱ*, *Ἀνδρομέδα*, *Φιλομήλα* etc. das *α* auch im Genitiv und Dativ Sing. unverändert.

3. Von den Wörtern auf *ης* haben im Vokativ die meisten (namentlich die auf *της* und die Völkernamen) *ᾰ*, die Patronymika auf *δης* und einige Eigennamen haben *η*.

Anm. 2. Im Genitiv des Sing. haben *ᾱ* statt *ου* — *πατραλοίας*, *μητραλοίας* (Vater-, Muttermörder), *ὀρνιθοθήρας* (Vogelsteller), *βοῤῥᾶς* (Nordwind), und einige Eigennamen, z. B. *Ὕλας*, *Ὕλα*, *Ἀννίβας*, *α*.

Anm. 3. Der Gen. Plur. hat auf der Endung (*ῶν* kontrahirt aus *άων*) den Circumflex. Ausgenommen sind:

a) einige Substantiva, z. B. *χρήστης* (Wucherer), *ἐτησίαι* (Passatwinde), *ἀφύη* (Sardelle), (*χρήστων*, *ἐτησίων*, *ἀφύων*).

b) das Femin. der Adjektiva und Participia barytona auf *ος*, *η* (*α*), *ον*, z. B. *ἄξιος*, *α*, *ον* (würdig), Gen. *ἀξίων*, *τυπτομένη* — *τυπτομένων*.

Anm. 4. Weitere Abweichungen von den Accentregeln treten ein:

a) bei *δεσπότης* (Herrscher), welches im Vok. *δέσποτᾰ* hat.

b) bei dem Femin. der Adj. auf *ος*, welche den Ton, sobald es die Quantität der Endsylbe zuläßt, dahin werfen, wo ihn das Maskul. hat, z. B. (*ἄξιος*) *ἀξία*, Plur. *ἄξιαι*.

Anm. 5. In Betreff der Quantität merke:

a) der Nom. *α* (Gen. *ης*) ist immer kurz; der Nom. *α* (Gen. *ας*) meistens lang (immer, wenn das Wort ein Paroxytonon oder Oxytonon ist).

b) von den Adj. auf *ος* ist die Endung des Fem. *α* lang, von den übrigen Adj. und Participien kurz, z. B. *θεῖος*, *θεία* (göttlich) — *ταχύς*, *ταχεῖα* (schnell) — *τετυφώς*, *τετυφυῖα*.

c) die Endung *α* im Dual ist lang, die Endung *ας* ebenso; die Accusativ-Endung *αν* hat dieselbe Quantität wie das *α* des Nominativs.

d) die Vokativendung *α* ist kurz, wenn der Nominativ auf *ης*; sie ist lang, wenn der Nominativ auf *ας* endigt.

Zwölftes Kapitel.

Zweite Deklination.

1. Die zweite Deklination hat im Nominativ die Endungen *ος* und *ον*. Die Wörter auf *ος* sind Mascul. oder Feminina, die auf *ον* Neutra.

Singul.

	Gürtel (ὁ)	Redner (ὁ)	Leib (τό)	Schakal (ὁ)	Rabe (ὁ)
N.	ζωστήρ	ῥήτωρ	σῶμα	θώς	κόραξ
G.	ζωστῆρ-ος	ῥήτορ-ος	σώματ-ος	θω-ός	κόρακ-ος
D.	ζωστῆρ-ι	ῥήτορ-ι	σώματ-ι	θω-ί	κόρακ-ι
A.	ζωστῆρ-α	ῥήτορ-α	σῶμα	θῶ-α	κόρακ-α
V.	ζωςτήρ	ῥῆτορ	σῶμα	θώς	κόραξ
Dual.					
N.V.A.	ζωστῆρ-ε	ῥήτορ-ε	σώματ-ε	θῶ-ε	κόρακ-ε
G. D.	ζωστήρ-οιν	ῥητόρ-οιν	σωμάτ-οιν	θώ-οιν	κοράκ-οιν
Plural.					
N.	ζωστῆρ-ες	ῥήτορ-ες	σώματ-α	θῶ-ες	κόρακ-ες
G.	ζωστήρ-ων	ῥητόρ-ων	σωμάτ-ων	θώ-ων	κοράκ-ων
D.	ζωστῆρ-σι(ν)	ῥήτορ-σι(ν)	σώμα-σι(ν)	θω-σί(ν)	κόραξι(ν)
A.	ζωστῆρ-ας	ῥήτορ-ας	σώματ-α	θῶ-ας	κόρακ-ας
V.	ζωστῆρ-ες	ῥήτορ-ες	σώματ-α	θῶ-ες	κόρακ-ες

Singul.	Riese (ὁ)	Plural.
N.	γίγᾱς	γίγαντ-ες
G.	γίγαντ-ος	γιγάντ-ων
D.	γίγαντ-ι	γίγᾱ-σι(ν)
A.	γίγαντ-α	γίγαντ-ας
V.	γίγαν	γίγαντ-ες

Dual.

N. A. V. γίγαντ-ε
G. D. γιγάντ-οιν

2. **Stamm** eines Wortes nennt man denjenigen Theil, welcher nach Abwerfung der Endung übrig bleibt; **Stammcharakter** den Endbuchstaben des Stammes.

3. Die Kasusendungen werden dem **reinen Stamme** angehängt.

4. **Der reine Stamm** wird gefunden, indem man die Genitivendung wegläßt.

5. Im Nominativ erscheint der reine Stamm gewöhnlich verändert:

a) durch Verlängerung des Vokals:
Stamm: δαιμον- Nom. δαίμων
" ῥητορ- " ῥήτωρ,

b) durch Hinzufügung eines σ:

Stamm	Nomin.	Stamm	Nomin.
γυπ-	γύψ (Kap. 7, 2.)	δελφιν-	δελφίς (Kap. 7, 14.)
αἰγ-	αἴξ (Kap. 7, 3.)	ἐλεφαντ-	ἐλέφᾱς
λαμπαδ-	λαμπάς (Kap. 7, 4.)	ὀδοντ-	ὀδούς (Kap. 7, 15.)

c) durch Abwerfung eines Konsonanten:

Stamm	Nomin.
σωματ-	σῶμα
αἱματ-	αἷμα (Kap. 7, 28).

d) durch das gleichzeitige Eintreten mehrerer dieser Aenderungen.

Stamm	Nomin.
γεροντ-	γέρων
αἰδο-	αἰδώς.

6. Im Accusativ des Singul. nehmen die Wörter mit Vokalstämmen auf ις, υς, αυς und ους immer statt des α ein ν an, welches an die Stelle des σ vom Nominativ tritt; die Wörter mit Konsonantstämmen behalten das α, sobald die letzte Sylbe des Nominativs betont ist; ist diese unbetont, so haben sie gewöhnlich ν.

δρῦς, Gen. δρυ-ός, Acc. δρῦν. ἐλπίς, Gen. ἐλπίδ-ος, Acc. ἐλπίδα. χάρις, Gen. χάριτ-ος, Acc. χάριν.

7. Der Vokativ Sing. unterscheidet sich vom Nominativ in folgenden Fällen:

a) Die Wörter auf ις, υς, ευς, so wie die Substantiva βοῦς (Rind), γραῦς (alte Frau), παῖς (Knabe), bilden den Vokativ durch Abwerfung des σ, und ein Diphthong zu Ende erhält den Circumflex, z. B. Πάρι, ἰχθύ (o Fisch), βασιλεῦ (o König), παῖ (Kap. 5, 11.).

b) Die Wörter auf ας und εις, vor deren ς ein ν oder ντ ausgefallen ist, endigen im Vokativ auf αν und εν.

Nom.	Αἴας	Stamm	Αἰαντ-	Vok.	Αἶαν
„	χαρίεις (anmuthig)	„	χαριεντ-	„	χαρίεν.

c) die Stämme, deren ε oder ο im Nominativ in η oder ω verlängert ist, haben im Vokativ den kurzen Laut.

Nom.	δαίμων (Gottheit)	Stamm	δαιμον-	Vok.	δαῖμον
„	λέων (Löwe)	„	λεοντ-	„	λέον.

Anm. 1. Die Oxytona behalten das η oder ω des Nom. auch im Vokativ. Nom. ποιμήν (Hirt), Stamm ποιμεν-, Vok. ποιμήν.

Anm. 2. Die Wörter Ἀπόλλων, Ποσειδῶν, σωτήρ (Retter), verkürzen den langen Stammvokal im Vokativ und ziehen den Accent zurück.
Ἄπολλον, Πόσειδον, σῶτερ.

d) Die Femin. auf ώ und ώς haben im Vok. οῖ (Kap. 5, 11), z. B. Σαπφώ — Σαπφοῖ.

8. Der Dativ Plur. hängt σιν an den reinen Stamm; die Vokalstämme jedoch, deren Nominativ einen Diphthongen enthält, nehmen diesen auch im Dativ Plur. an.

	Geier.		Vogel.	Hafen.	Greis.		
Nom.:	γύψ	θρᾷξ	ὄρνις	λιμήν	γέρων	βοῦς	βασιλεύς
Stamm:	γυπ-	θρακ-	ὀρνιθ-	λιμεν-	γεροντ-	βο-	βασιλε-
Dat. Pl.:	γυψίν	θρᾳξίν	ὄρνισῳ	λιμέσιν	γέρουσιν	βουσίν	βασιλεῦσιν

9. Die Substantiva πατήρ (Vater), μήτηρ (Mutter), θυγάτηρ (Tochter) und γαστήρ (Bauch) stoßen im Genit. und Dat. Sing., so wie im Dat. Plur. das ε aus und nehmen statt desselben im Dat. Plur. ein α an.

Anm. 3. Der Accent tritt dabei im Genit. und Dat. Sing. auf die Kasusendung, im Dat. Plur. auf das α, im Vok. Sing. möglichst weit zurück. Wo ε in vorletzter Sylbe bleibt, hat es den Accent nach 10, a.

Sing.		Plural.	Dual.	
N.	πατήρ	πατέρες	N. A. V.	πατέρε
G.	πατρός	πατέρων	G. D.	πατέροιν
D.	πατρί	πατράσιν		
A.	πατέρα	πατέρας		
V.	πάτερ	πατέρες		

10. Accentregel:

a) In zwei- und mehrsylbigen Wörtern bleibt der Accent, so lange es geschehen kann, auf derselben Sylbe, die ihn im Nominativ trägt.

b) Die einsylbigen Wörter werfen im Genit. und Dat. aller Numeri den Accent auf die Kasusendungen (vergl. dabei K. 10, 7 b).

Anm. 4. Von der zweiten Regel bleiben ausgenommen:

1) der Gen. des Dual. und Plur. der Substantiva:
παῖς, Τρώς, οὖς (Ohr), φῶς (Licht), δᾴς (Fackel), θώς (Schakal) und δμώς (Diener).

2) die einsylbigen Participia, z. B. ὤν, ὄντος (seiend) und der Plur. von πᾶς.

c) Mehrere einsylbige Wörter sind Perispomena (Kap. 5, 11.), z. B. παῖς, φῶς, οὖς, ναῦς (Schiff), δρῦς (Eiche), βοῦς.

Kontrakta der dritten Deklination.

11. Die Substantiva, deren Stämme auf α, ε, ο, υ ausgehen, sind einer Kontraktion unterworfen. Dabei gilt als Regel:

12. Der zusammengezogene Accusativ im Plural ist immer gleich dem zusammengezogenen Nominativ im Plural.

13. Die Wörter auf ης, die Neutra auf ος, die Femin. auf ώ und ώς kontrahiren überall, wo zwei Vokale zusammenkommen.

Sing.	Galeere (ἡ)		Mauer (τό)		Echo (ἡ)	
N.	τριήρης		τεῖχος		ἠχώ	
G.	(τριήρε-ος)	τριήρους	(τείχε-ος)	τείχους	(ἠχό-ος)	ἠχοῦς
D.	(τριήρε-ϊ)	τριήρει	(τείχε-ϊ)	τείχει	(ἠχό-ϊ)	ἠχοῖ
A.	(τριήρε-α)	τριήρη	τεῖχος		(ἠχό-α)	ἠχώ
V.	τριῆρες		τεῖχος		ἠχοῖ	
Dual.						
N.A.V.	(τριήρε-ε)	τριήρη	(τείχε-ε)	τείχη		
G. D.	(τριηρέ-οιν)	τριηροῖν	(τειχέ-οιν)	τειχοῖν		
Plur.						
N.	(τριήρε-ες)	τριήρεις	(τείχε-α)	τείχη		
G.	(τριηρέ-ων)	τριηρῶν	(τειχέ-ων)	τειχῶν		
D.	τριήρε-σιν		τείχε-σιν			
A.	(τριήρε-ας)	τριήρεις	(τείχε-α)	τείχη		
V.	(τριήρε-ες)	τριήρεις	(τείχε-α)	τείχη		

Anm. 5. Abweichungen in der Kontraktion finden sich:

1) bei den Eigennamen auf — κλῆς (zusammengezogen aus — κλέης.

N. (Περικλέης) Περικλῆς
G. (Περικλέε-ος) Περικλέους
D. (Περικλέε-ϊ, Περικλέει) Περικλεῖ
A. (Περικλέε-α) Περικλέα
V. (Περίκλεες) Περίκλεις,

2) bei dem Subst. τό χρέος (Schuld), Plur. (χρέεα) χρέα.

14. Die Wörter, deren Stammcharakter υ ist, so wie γραῦς und βοῦς, kontrahiren regelmäßig nur den Accusativ des Plurals.

Nomin.	ἰχθύς	σταχύς (Aehre)	βοῦς	γραῦς
Stamm.	ἰχθυ-	σταχυ-	βο-	γρα-
Accus. Plur.	(ἰχθύ-ας)	(σταχύ-ας)	(βό-ας)	(γρά-ας)
	ἰχθῦς	σταχῦς	βοῦς	γραῦς

15. Die übrigen Wörter mit Vokalstämmen kontrahiren im Allgemeinen nur im Dativ Sing., im Nom., Acc., Vok. des Plurals. Hierzu gehören die Wörter auf ις, ι, einige auf υς, υ, die auf ευς, die Neutra auf ας, αος.

a) Viele Wörter auf ις und ι, auf υς und υ haben ε zum Stammcharakter und behalten den Vokal der Nominativendung nur im Acc. und Vok. Singul.

Die Wörter auf ις haben den attischen Genitiv auf ε-ως und ε-ων, wobei hinsichtlich des Accentes εως und εων als eine Sylbe gilt (Kap. 12. Anm. 4).

Sing.	Stadt (ἡ)	Elle (ὁ)	Stadt (τό)
N.	πόλις	πῆχυς	ἄστυ
G.	πόλε-ως	πήχε-ως	ἄστε-ος
D.	(πόλε-ϊ) πόλει	(πήχε-ϊ) πήχει	(ἄστε-ϊ) ἄστει
A.	πόλιν	πῆχυν	ἄστυ
V.	πόλι	πῆχυ	ἄστυ
Dual.			
N.A.V.	πόλε-ε	πήχε-ε	ἄστε-ε
G.D.	πολέ-οιν	πηχέ-οιν	ἀστέ-οιν
Plur.			
N.	(πόλε-ες) πόλεις	(πήχε-ες) πήχεις	(ἄστε-α) ἄστη
G.	πόλε-ων	πήχε-ων	ἀστέ-ων
D.	πόλε-σιν	πήχε-σιν	ἄστε-σιν
A.	(πόλε-ας) πόλεις	(πήχε-ας) πήχεις	(ἄστε-α) ἄστη
V.	(πόλε-ες) πόλεις	(πήχε-ες) πήχεις	(ἄστε-α) ἄστη

Anm. 6. Von den Substantiven auf υς haben den attischen Genitiv: ὁ πῆχυς (Elle), ὁ πέλεκυς (Beil), und nur im Plur. ἔγχελυς (Aal).

b) Die Wörter auf ευς mit dem Stammcharakter ε haben nur im Sing. den attischen Genitiv und kontrahiren den Dat. Sing., den Nomin. und Vok. Plur.; den Accus. Plur. aber gewöhnlich nicht.

Sing.	König (ὁ)	Plur.
N.	βασιλεύς	(βασιλέ-ες) βασιλεῖς
G.	βασιλέ-ως	βασιλέ-ων
D.	(βασιλέ-ϊ) βασιλεῖ	βασιλεῦ-σιν
A.	βασιλέᾱ	βασιλέ-ᾱς
V.	βασιλεῦ	(βασιλέ-ες) βασιλεῖς.

Dual.

N. A. V. βασιλέ-ε

G. D. βασιλέ-οιν.

Anm. 7. Steht vor der Endung εύς noch ein Vokal oder Diphthong, so wird έως in ῶς, έα in ᾶ kontrahirt, z. B. Πειραιεύς, Πειραιέ-ως und Πειραιῶς, Πειραιέα und Πειραιᾶ.

c) Die Neutra auf ας, αος nehmen nur die Formen mit dem Contraktionslaut ᾱ und ᾳ an, z. B. τὰ δέπᾱ (die Becher), τῷ σέλᾳ (dem Glanze).

Anm. 8. Drei Neutra auf ας, αος: γῆρας (Alter), γέρας (Ehrengeschenk), κρέας (Fleisch) kontrahiren überall, wo zwei Vokale zusammenkommen.

16. Einige Wörter können den letzten Stammkonsonanten ausstoßen und kontrahiren dann den vorhergehenden Vokal mit der Endung:

a) Die Neutra auf -ας, ατος stoßen das τ aus:

Sing. Horn (τό)	Plur.
N. A. V. κέρας	κέρατα, (κέραα) κέρᾱ
G. κέρᾱτος, (κέραος) κέρως	κεράτων, (κεράων) κερῶν
D. κέρατι, (κέραϊ) κέρᾳ	κέρασιν

Dual.

N. A. V. κέρατε, (κέραε) κέρᾱ

G. D. κεράτοιν, (κεράοιν) κερῷν.

b) Ebenso heißt der Acc. Sing. von Ἀπόλλων und Ποσειδῶν gewöhnlich Ἀπόλλω und Ποσειδῶ statt Ἀπόλλωνα und Ποσειδῶνα.

17. Genusregeln.

a) Maskulina sind die Wörter auf ευς und ηρ, und diejenigen, welche im Genitiv -ντος haben.

b) Feminina die auf ας (Gen. άδος), ω, ως; (Gen. ους), die Abstracta auf -οτης und -υτης und die meisten auf ις.

c) Neutra auf α, ι, υ, ος, ας (Gen. ατος und αος).

Vierzehntes Kapitel.

Unregelmäßige Deklination.

1. Die Unregelmäßigkeit in der Deklination beruht entweder darauf, daß Wörter von derselben Nominativendung nach verschie-

denen Deklinationen abgewandelt werden — **Heteroklita** —; oder darauf, daß Kasusendungen vorkommen, zu denen die Nominativform fehlt — **Metaplasmus**, oder endlich darauf, daß nicht alle Kasus eines Nomens vorkommen — **Defektiva**, z. B. *σκότος* (Finsterniß), Genit. *σκότου* und *σκότους*. — *Σωκράτης*, Accus. *Σωκράτην* und *Σωκράτη*. — *δένδρον* (Baum), Dat. Plur. *δένδροις* und *δένδρεσιν*.

2. **Unregelmäßig** deklinirt sind folgende Substantiva:

1) *ἀνήρ* (Mann), *ἀνδρός*, *ἀνδρί*, *ἄνδρα*, *ἄνερ*, *ἄνδρε*, *ἀνδροῖν*, *ἄνδρες*, *ἀνδρῶν*, *ἀνδράσιν*, *ἄνδρας* (Kap. 7, 27, Anm. 4 und Kap. 13, 9).

2) *Ἄρης* (Mars), *Ἄρεως* (*Ἄρεος*), *Ἄρει*, *Ἄρην* und *Ἄρη*, *Ἄρες*.

3) *ἀρνός* (*τοῦ*, *τῆς*, des Lammes), *ἀρνί*, *ἄρνα*, *ἄρνες*, *ἀρνῶν*, *ἀρνάσιν*, *ἄρνας*, Nom. Sing. *ὁ ἀρνός*.

4) *ἀστήρ* (*ὁ*, Stern), *ἀστέρος*, Dat. Plur. *ἀστράσιν*.

5) *γάλα* (*τό*, Milch), *γάλακτος*, *γάλακτι*.

6) *γόνυ* (*τό*, Knie), *γόνατος*, *γόνατι*, *γόνατα*, *γονάτων*, *γόνασιν*.

7) *γυνή* (*ἡ*, Weib), *γυναικός*, *γυναικί*, *γυναῖκα*, *γύναι*, *γυναικοῖν*, *γυναῖκες*, *γυναικῶν*, *γυναιξίν*, *γυναῖκας*.

8) *δάκρυον* (*τό*, Thräne), regelm., Dat. Plur. *δακρύοις* und *δάκρυσιν*.

9) *δένδρον* (*τό*, Baum), regelm., Dat. Plur. *δένδροις* und *δένδρεσιν*.

10) *Δημήτηρ* (Demeter), *Δήμητρος*, *Δήμητρι*, *Δήμητρα*, *Δήμητερ*.

11) *δόρυ* (*τό*, Speer), *δόρατος* 2c.

12) *ἔαρ* (*τό*, Frühling), *ἔαρος* und *ἦρος*, *ἔαρι* und *ἦρι*.

13) *Ζεύς*, *Διός*, *Διί*, *Δία*, *Ζεῦ*.

14) *θρίξ* (*ἡ*, Haar), *τριχός*, Dat. Plur. *θριξίν* (Kap. 7, 13).

15) *κλείς* (*ἡ*, Schlüssel), *κλειδός*, *κλειδί*, *κλεῖν*, seltener *κλεῖδα*, *κλεῖδες*, Accus. *κλεῖς*, seltener *κλεῖδας*.

16) *κύων* (*ὁ*, *ἡ*, Hund), *κυνός*, *κυνί*, *κύνα*, *κύον*, *κύνες*, *κυνῶν*, *κυσίν*, *κύνας*.

17) *μάρτυς* (*ὁ*, *ἡ*, Zeuge), *μάρτυρος*, Dat. Plur. *μάρτυσιν*.

18) *ναῦς* (*ἡ*, Schiff), *νεώς*, *νηΐ*, *ναῦν*, *νεοῖν*, *νῆες*, *νεῶν*, *ναυσίν*, *ναῦς*.

19) *ὄνειρος* (*ὁ*, Traum), *ὀνείρου* und *ὀνείρατος*, *ὀνείρατι*, Plur. *ὀνείρατα*.

20) *ὄρνῖς* (*ὁ*, *ἡ*, Vogel, Henne), regelm. — Nebenformen: *ὄρνῖν*, Vok. *ὄρνῖ*, Plur. *ὄρνεις*, *ὄρνεων*, Accus. *ὄρνῖς*.

21) *οὖς* (*τό*, Ohr), *ὠτός* (Kap. 13, 10).

22) *πρέσβυς* (*ὁ*, der Alte), Gen. *πρεσβύτου*, Dat. *πρεσβύτῃ*, Accus. *πρέσβυν*, Plur. *πρεσβῦται* — *οἱ πρέσβεις*, *πρέσβεων*, die Gesandten.

23) *σῖτος* (*ὁ*, Getreide), regelm.; Plur. *τὰ σῖτα*.

24) *σκότος* (*ὁ*, Finsterniß), regelm. Daneben *τὸ σκότος*, *σκότους*.

25) *σταθμός* (*ὁ*, Wage), regelm.; Plur. *τὰ σταθμά*.

26) *Σωκράτης*, Accus. *Σωκράτη* und *Σωκράτην*.

27) *ὕδωρ* (*τό*, Wasser), *ὕδατος*.

28) *υἱός* (*ὁ*, Sohn), regelm. Daneben *υἱέος*, *υἱεῖ*, Dual. *υἱέε*, *υἱέοιν*, Plur. *υἱεῖς*, *υἱέων*, *υἱέσιν*, *υἱεῖς*.

29) *χείρ* (*ἡ*, Hand), *χειρός*, Dual. *χεροῖν*, Dat. Plur. *χερσίν*.

Fünfzehntes Kapitel.

Adjektiva.

1. Es gibt in der griechischen Sprache Adjektiva **dreier Endungen**, Adjektiva **zweier Endungen**, Adjektiva **einer Endung**.

A. Adjektiva dreier Endungen.

2. Die zahlreichste Klasse bilden die Adjektiva auf *ος*, *η*, *ον*, und, wenn vor der Endung ein Vokal oder *ρ* steht, auf *ος*, *ᾱ*, *ον*, z. B. *ἀγαθός* (gut), *ἀγαθή*, *ἀγαθόν* — *ἄξιος* (würdig), *ἀξία*, *ἄξιον* — *αἰσχρός* (häßlich), *αἰσχρά*, *αἰσχρόν*.

Anm. 1. Die Adjektiva auf *οος* haben im Fem. *η*, z. B. *ὄγδοος*, *ὀγδόη* (der achte), die auf *ροος* aber *ᾱ*, z. B. *ἀθρόος*, *ἀθρόᾱ* (dicht gedrängt).

3. Das Maskul. und das Neutrum gehen nach der zweiten, das Femin. nach der ersten Deklination.

4. Von den Adjektiven dreier Endungen auf *ος* mit vorhergehendem Vokal werden kontrahirt:

a) Die auf *πλοος*, welche einen Zahlbegriff ausdrücken, z. B. *ἁπλόος* (einfach), *διπλόος* (doppelt).

b) Die auf εος, welche einen Stoffbegriff ausdrücken, z. B. χρύσεος (golden), ἀργύρεος (silbern).

5. Die Kontrakta auf οος gehen nach ὁ πλοῦς, im Neutr. Plur. wird οα zu ᾱ, im Femin. wird das ο überall von dem Vokal der Endungen verschlungen.

Sing.	Mask.	Femin.	Neutr.	Plur.	Mask.	Fem.	Neutr.
N.	ἁπλοῦς	ἁπλῆ	ἁπλοῦν		ἁπλοῖ	ἁπλαῖ	ἁπλᾶ
G.	ἁπλοῦ	ἁπλῆς	ἁπλοῦ		ἁπλῶν	—	—
D.	ἁπλῷ	ἁπλῇ	ἁπλῷ		ἁπλοῖς	ἁπλαῖς	ἁπλοῖς
A.	ἁπλοῦν	ἁπλῆν	ἁπλοῦν		ἁπλοῦς	ἁπλᾶς	ἁπλᾶ

Voc. = Nom.

Dual.	Mask.	Fem.	Neutr.
N. A V.	ἁπλώ	ἁπλᾶ	ἁπλώ
G. D.	ἁπλοῖν	ἁπλαῖν	ἁπλοῖν

6. Die auf εος kontrahiren ebenso, doch tritt der Accent immer als Cirkumflex auf die Endsylbe; aus εα im Sing. wird ῆ.

Sing.	Mask.	Femin.	Neutr.	Plur.	Mask.	Fem.	Neutr.
N.	χρυσοῦς	χρυσῆ	χρυσοῦν		χρυσοῖ	χρυσαῖ	χρυσᾶ
G.	χρυσοῦ	χρυσῆς	χρυσοῦ		χρυσῶν	χρυσῶν	χρυσῶν
D.	χρυσῷ	χρυσῇ	χρυσῷ		χρυσοῖς	χρυσαῖς	χρυσοῖς
A.	χρυσοῦν	χρυσῆν	χρυσοῦν		χρυσοῦς	χρυσᾶς	χρυσᾶ

Dual.	Mask.	Fem.	Neutr.
N.A.V.	χρυσώ	χρυσᾶ	χρυσώ
G. D.	χρυσοῖν	χρυσαῖν	χρυσοῖν.

Anm. 2. Die auf ρεος und ιεος kontrahiren εα in ᾱ.
ἀργυρέα — ἀργυρᾶ, σιδηρέα (eisern) — σιδηρᾶ, ἐρεέα (wollen) — ἐρεᾶ.

7. Die übrigen Adjektiva dreier Endungen sind folgende:

a) auf υς, εια, υ, z. B. γλυκύς (süß), γλυκεῖα, γλυκύ.

Anm. 3. Das Maskul. und das Neutr. werden nach Kap. 13, 15 deklinirt, der Gen. Sing. endet auf εος, das Neutr. Plur. wird nicht kontrahirt.

	Sing.			Plur.		
N.	γλυκύς,	γλυκεῖα,	γλυκύ	γλυκεῖς,	γλυκεῖαι,	γλυκέα
G.	γλυκέος,	γλυκείας,	γλυκέος	γλυκέων,	γλυκειῶν,	γλυκέων
D.	γλυκεῖ,	γλυκείᾳ,	γλυκεῖ	γλυκέσιν,	γλυκείαις,	γλυκέσιν
A.	γλυκύν,	γλυκεῖαν,	γλυκύ	γλυκεῖς,	γλυκείας,	γλυκέα

Dual.			
N. A. V.	γλυκέε,	γλυκεία,	γλυκέε
G. D.	γλυκέοιν,	γλυκείαιν,	γλυκέοιν.

b) Auf εις, εσσα, εν, z. B χαρίεις (anmuthig), χαρίεσσα, χαρίεν, Gen. χαρίεντος.

Anm. 4. Der Dativ Plur. dieser Adjekt. endet unregelmäßig auf εσιν, nur die Participia auf εις, εντος bilden ihn regelmäßig.

Stamm: χαριεντ- Dat. Plur. χαρίεσιν.

c) Dreier Endungen sind auch die Participia. (S. b. Verbum.)

8) Vereinzelt stehen die Adjektiva:

μέλας,	μέλαινα,	μέλαν,	Gen.	μέλανος,	schwarz.
ἑκών,	ἑκοῦσα,	ἑκόν,	Gen.	ἑκόντος,	freiwillig.
ἄκων,	ἄκουσα,	ἄκον,	Gen.	ἄκοντος,	wider Willen.
πᾶς,	πᾶσα,	πᾶν,	Gen.	παντός,	ganz.

B. Adjektiva zweier Endungen.

9. Die Adjektiva zweier Endungen haben für das Mask. und Femin. dieselbe Form (communia). Dazu gehören:

a) Die zusammengesetzten Adjektiva auf ος, ον nach der zweiten Deklination.

Z. B. ἄδικος (ungerecht), ἄδικον, ἔνδοξος (berühmt), ἔνδοξον.

b) Die auf ων, ον (Gen. ονος), z. B. εὐδαίμων (glücklich).

Anm. 5. Das Neutrum und der Vokativ des Maskulinums ziehen den Accent zurück, z. B. εὔδαιμον.

c) Die auf ης, ες (Kontrakta nach der dritten Deklination), z. B. σαφής (deutlich).

Anm. 6. Steht vor der Endung ης noch ein Vokal, so wird εα meistens in α kontrahirt.

ὑγιής (gesund), ὑγιέα — ὑγιᾶ (und ὑγιῆ), εὐκλεής (rühmlich), εὐκλεέα — εὐκλεᾶ.

d) Die auf ως, ων nach der zweiten attischen Deklination.

Anm. 7. Dreier Endungen ist nur πλέως, πλέα, πλέων (voll). Neutr. Plur. πλέα; aber das Kompositum ἔμπλεως (voll) hat ἔμπλεω.

e) Die Komposita kontrahirter Substantiva der zweiten Deklination.

Anm. 8. Die Komposita von πλοῦς und νοῦς haben in den kontrahirten Formen den Accent immer auf der vorletzten Sylbe, und das Neutr. Plur. wird nicht kontrahirt.

εὔνους (wohlgesinnt), εὔνοι, εὔνων, ἄνους (sinnlos), ἄνοα. —

f) Die Komposita von Substantiven der dritten Deklination, z. B. ἄχαρις (unerfreulich), ἄχαρι von χάρις, εὔελπις (voller Hoffnung), εὔελπι von ἐλπίς, und mit Umlaut in der Endung: ἀπάτωρ (vaterlos), ἄπατορ, σώφρων (besonnen), σῶφρον.

b) Die auf εος, welche einen Stoffbegriff ausdrücken, z. B. χρύσεος (golden), ἀργύρεος (silbern).

5. Die Kontrakta auf οος gehen nach ὁ πλοῦς, im Neutr. Plur. wird οα zu ᾱ, im Femin. wird das ο überall von dem Vokal der Endungen verschlungen.

Sing.	Mask.	Femin.	Neutr.	Plur.	Mask.	Fem.	Neutr.
N.	ἁπλοῦς	ἁπλῆ	ἁπλοῦν		ἁπλοῖ	ἁπλαῖ	ἁπλᾶ
G.	ἁπλοῦ	ἁπλῆς	ἁπλοῦ		ἁπλῶν	—	—
D.	ἁπλῷ	ἁπλῇ	ἁπλῷ		ἁπλοῖς	ἁπλαῖς	ἁπλοῖς
A.	ἁπλοῦν	ἁπλῆν	ἁπλοῦν		ἁπλοῦς	ἁπλᾶς	ἁπλᾶ.

Voc. = Nom.

Dual.	Mask.	Fem.	Neutr.
N. A V.	ἁπλώ	ἁπλᾶ	ἁπλώ
G. D.	ἁπλοῖν	ἁπλαῖν	ἁπλοῖν

6. Die auf εος kontrahiren ebenso, doch tritt der Accent immer als Cirkumflex auf die Endsylbe; aus εα im Sing. wird ῆ.

Sing.	Mask.	Femin.	Neutr.	Plur.	Mask.	Fem.	Neutr.
N.	χρυσοῦς	χρυσῆ	χρυσοῦν		χρυσοῖ	χρυσαῖ	χρυσᾶ
G.	χρυσοῦ	χρυσῆς	χρυσοῦ		χρυσῶν	χρυσῶν	χρυσῶν
D.	χρυσῷ	χρυσῇ	χρυσῷ		χρυσοῖς	χρυσαῖς	χρυσοῖς
A.	χρυσοῦν	χρυσῆν	χρυσοῦν		χρυσοῦς	χρυσᾶς	χρυσᾶ

Dual.	Mask.	Fem.	Neutr.
N.A.V.	χρυσώ	χρυσᾶ	χρυσώ
G. D.	χρυσοῖν	χρυσαῖν	χρυσοῖν.

Anm. 2. Die auf ρεος und έεος kontrahiren εα in ᾶ.
ἀργυρέα — ἀργυρᾶ, σιδηρέα (eisern) — σιδηρᾶ, ἐρέα (wollen) — ἐρᾶ.

7. Die übrigen Adjektiva dreier Endungen sind folgende:

a) auf υς, εια, υ, z. B. γλυκύς (süß) [illegible] γλυκύ.

Anm. 3. Das Maskul. und das Neut[illegible] 13, 16 [illegible]
klinirt, der Gen. Sing. endet auf εος, da[illegible]

Sing.			
N.	γλυκύς,	γλυκεῖα,	γλυκ[illegible]
G.	γλυκέος,	γλυκείας,	γλ[illegible]
D.	γλυκεῖ,	γλυκείᾳ,	[illegible]
A.	γλυκύν,	γλυκεῖαν	[illegible]

N. A. V. [illegible]
G. D[illegible]

b) Auf [illegible]
χ[illegible]

Anm. 4. Der Dativ Plur. dieser Adjekt. endet unregelmäßig auf εσιν, nur die Participia auf εις, εντος bilden ihn regelmäßig.

Stamm: χαριεντ- Dat. Plur. χαριεσιν.

c) Dreier Endungen sind auch die Participia. (S. d. Verbum.)

8) Vereinzelt stehen die Adjektiva:

μέλας,	μέλαινα,	μέλαν,	Gen.	μέλανος,	schwarz.
ἑκών,	ἑκοῦσα,	ἑκόν,	Gen.	ἑκόντος,	freiwillig.
ἄκων,	ἄκουσα,	ἆκον,	Gen.	ἄκοντος,	wider Willen.
πᾶς,	πᾶσα,	πᾶν,	Gen.	παντός,	ganz.

B. Adjektiva zweier Endungen.

9. Die Adjektiva zweier Endungen haben für das Mask. und Femin. dieselbe Form (communia). Dazu gehören:

a) Die **zusammengesetzten** Adjektiva auf ος, ον nach der **zweiten** Deklination.

Z. B. ἄδικος (ungerecht), ἄδικον, ἔνδοξος (berühmt), ἔνδοξον.

b) Die auf ων, ον (Gen. ονος), z. B. εὐδαίμων (glücklich).

Anm. 5. Das Neutrum und der Vokativ des Maskulinums ziehen den Accent zurück, z. B. εὔδαιμον.

c) Die auf ης, ες (Kontrakta nach der dritten Deklination), z. B. σαφής (deutlich).

Anm. 6. Steht vor der Endung ης noch ein Vokal, so wird εα meistens in α kontrahirt. ὑγιής (gesund), ὑγιέα — ὑγιᾶ (und ὑγιῆ), εὐκλεής (rühmlich), εὐκλεέα — εὐκλεᾶ.

d) Die auf ως, ων nach der zweiten attischen Deklination.

Anm. 7. Dreier Endungen ist nur πλέως, πλέα, πλέων (voll). Neutr. Plur. πλέα; aber das Kompositum ἔμπλεως (voll) hat ἔμπλεω.

e) Die Komposita kontrahirter Substantiva der zweiten [illegible]

An[illegible] οῦς und νοῦς haben in den kontra- hirten [illegible] vorletzten Sylbe, und das Neutr. Plur [illegible]

[illegible] νους (sinnlos), ἄνοα. —

[illegible]en der dritten Deklination, [illegible] ἄχαρι von χάρις, εὔελπις [illegible]λπίς, und mit Umlaut [illegible]s), ἄπατορ, σώφρων

Anm. 9. *Αὐτάρκης* (hinreichend) und die Komposita von *ἦθος* sind im Gen. Plur. Paroxytona: *συνήθης* (gewohnt), *σύνηθες*, *συνήθων*.

g) Vereinzelt: *ἄῤῥην*, *ἄῤῥεν* männlich.

C. Adjektiva einer Endung.

10. Bei den Adjektiven einer Endung gilt diese Form nur für das Mask. und Femin., z. B. *ὁ* und *ἡ* *ἄπαις* (kinderlos), *ὁ* und *ἡ* *μακρόχειρ* (langarmig).

D. Unregelmäßige Adjektiva.

11. *μέγας* (groß), *πολύς* (viel).

N.	*μέγας*	*μεγάλη*	*μέγα*	*πολύς*	*πολλή*	*πολύ*
G.	*μεγάλου*	*μεγάλης*	*μεγάλου*	*πολλοῦ*	*πολλῆς*	*πολλοῦ*
D.	*μεγάλῳ*	*μεγάλῃ*	*μεγάλῳ*	*πολλῷ*	*πολλῇ*	*πολλῷ*
A.	*μέγαν*	*μεγάλην*	*μέγα*	*πολύν*	*πολλήν*	*πολύ.*

Dual. u. Plur. wie von *μεγάλος*. Plur. *πολλοί*, *αί*, *ά* u. s. w.

12. *πρᾶος* (sanft) bildet das Femin. des Sing. und die Formen des Plural von *πραΰς*, *σῶς* (heil) hat im Accus. Sing. *σῶν*, Accus. Plur. *σῶς*, alle übrigen Formen werden von *σῶος*, *α*, *ον* entnommen.

Sechszehntes Kapitel.

Komparation der Adjektiva.

1. Die gewöhnliche Endung des Komparativs ist *τερος*, *τέρᾱ*, *τερον*, die des Superlativs *τατος*, *τάτη*, *τατον*.

2. Bei den Adjektiven auf *ος* werden diese Endungen nach Abwerfung des *ς* an den Stamm gehängt. Der Stammcharakter *ο* wird aber in *ω* verlängert, sobald die vorhergehende Sylbe auf einen kurzen Vokal endigt, dem kein oder nur ein einziger Konsonant folgt.

βέβαιο-ς (sicher)	*σεμνό-ς* (ehrwürdig),	*νέο-ς* (jung),	*σοφό-ς* (weise)
βεβαιό-τερος	*σεμνό-τερος*	*νεώ-τερος*	*σοφώ-τερος*
βεβαιό-τατος	*σεμνό-τατος*	*νεώ-τατος*	*σοφώ-τατος*

3. Die Adjektiva nach der dritten Deklination bilden die Komparationsformen nach folgenden Regeln:

a) Die auf *ης* und *υς* hängen die Endungen *τερος* und *τατος* an den Nom. Sing. des Neutrums:

σαφής-σαφέστερος, ὀξύς (scharf) *ὀξύτερος*.

b) Die auf *εις, εσσα, εν* und *μέλας* hängen die Endungen *τερος* und *τατος* an den Stamm:

χαρίεις (Stamm *χαριεντ-*) *χαριέστερος, χαριέστατος* (Kap. 7; 8 u. 14), *μέλας* (Stamm *μελαν-*) *μελάντερος*.

c) Die auf *ων, ον* hängen die Endungen *έστερος, έστατος* an den Stamm:

σώφρων-σωφρονέστερος-σωφρονέστατος.

d) Einzeln merke: *πένης* (arm), *πενέστερος-πενέστατος*.

Anm. 1. Die Kontrakta auf *εος* ziehen *εω* in *ω* zusammen, die auf *οος* haben neben der regelmäßigen Form häufig *ούστερος*, z. B. *πορφύρεος* (dunkelroth), *πορφυρώτατος* — *ἁπλόος* (einfach), *ἁπλούστερος*.

Anm. 2. Einige Adjekt. auf *αιος*, sowie *φίλος* (lieb) stoßen vor der Komparativendung das *ο* aus, z. B. *γεραιός* (alt), *γεραίτερος, φίλος, φίλτερος, φίλτατος, παλαιός* (alt), *σχολαῖος* (müßig), haben *παλαίτερος* und *παλαιότερος, σχολαίτερος* und *σχολαιότερος*.

Anm. 3. Dagegen nehmen einige Adj. auf *ος* die Endung *αίτερος* an, hauptsächlich *ἥσυχος* (ruhig), *μέσος* (mitten), *εὔδιος* (heiter), *ὄψιος* (spät), *ἴσος* (gleich), *παραπλήσιος* (ähnlich).

Anm. 4. Andere auf *ος* nehmen die Form *έστερος* oder *ίστερος* an; ersteres thun *ἄκρᾱτος* (ungemischt), *ἐρρωμένος* (stark), letzteres *λάλος* (geschwätzig), *πτωχός* (bettelhaft).

4. **Seltenere Komparationsendungen** sind *ίων, ιον* (ῑ), *ιστος, ίστη, ιστον*. Sie kommen bei folgenden vier Wörtern vor:

ἡδύς (süß)	*ταχύς* (schnell)	*αἰσχρός* (schimpflich)
ἡδίων, ἥδιον	(*ταχίων*) *θάσσων, θᾶσσον*	*αἰσχίων, αἴσχιον*
ἥδιστος	*τάχιστος*	*αἴσχιστος*

ἐχθρός (feindlich)
ἐχθίων, ἔχθιον
ἔχθιστος.

Anm. 5. Das Neutr. des Kompar. zieht dabei den Accent zurück (Kap. 15, Anm. 7).

5. **Unregelmäßige Komparationsformen** werden gebildet von folgenden Adjektiven:

1. *ἀγαθός* (gut),	Komp. *ἀμείνων, ἄμεινον*	Superl. *ἄριστος*
	βελτίων	*βέλτιστος*
	κρείσσων (*κρείττων*)	*κράτιστος*
	λῴων	*λῷστος*

Anm. 9. *Αὐτάρκης* (hinreichend) und die Komposita von *ἦθος* sind im Gen. Plur. Paroxytona: *συνήθης* (gewohnt), *σύνηθες*, *συνήθων*.

g) Vereinzelt: *ἄῤῥην*, *ἄῤῥεν* männlich.

C. Adjektiva einer Endung.

10. Bei den Adjektiven **einer Endung** gilt diese Form nur für das Mask. und Femin., z. B. *ὁ* und *ἡ ἄπαις* (kinderlos), *ὁ* und *ἡ μακρόχειρ* (langarmig).

D. Unregelmäßige Adjektiva.

11. *μέγας* (groß), *πολύς* (viel).

N.	μέγας	μεγάλη	μέγα	πολύς	πολλή	πολύ
G.	μεγάλου	μεγάλης	μεγάλου	πολλοῦ	πολλῆς	πολλοῦ
D.	μεγάλῳ	μεγάλῃ	μεγάλῳ	πολλῷ	πολλῇ	πολλῷ
A.	μέγαν	μεγάλην	μέγα	πολύν	πολλήν	πολύ.

Dual. u. Plur. wie von *μεγάλος*. Plur. *πολλοί*, *αί*, *ά* u. s. w.

12. *πρᾶος* (sanft) bildet das Femin. des Sing. und die Formen des Plural von *πραΰς*, *σῶς* (heil) hat im Accus. Sing. *σῶν*, Accus. Plur. *σῶς*, alle übrigen Formen werden von *σῶος*, *α*, *ον* entnommen.

Sechszehntes Kapitel.

Komparation der Adjektiva.

1. Die gewöhnliche Endung des Komparativs ist *τερος*, *τέρᾱ*, *τερον*, die des Superlativs *τατος*, *τάτη*, *τατον*.

2. Bei den Adjektiven auf *ος* werden diese Endungen nach Abwerfung des *ς* an den Stamm gehängt. Der Stamm... *ο* wird aber in *ω* verlängert, sobald die vorhergehen... einen kurzen Vokal endigt, dem kein oder nur ei... sonant folgt.

βέβαιο-ς (sicher) *σεμνό-ς* (ehrwürdig), *νέο-ς* (...
βεβαιό-τερος *σεμνό-τερος* *νεώ*...
βεβαιό-τατος *σεμνό-τατος*

3. Die Adjektiva nach der b... Komparationsformen nach folgen...

a) Die auf [illegible] und [illegible] fügen die [illegible] τερος und τατος an den Nom. Sing. des Neutrums:
[illegible] (scharf) [illegible]

b) Die auf [illegible] und [illegible] fügen die Endungen τερος und τατος an den Stamm.
χαρίεις (Stamm χαριεντ) χαριέστερος, χαριέστατος;
Kap. [illegible]; [illegible] μέλας (Stamm μελαν) μελάντερος.

c) Die auf ων und ον fügen die Endungen έστερος, έστατος an den Stamm.
[illegible]

D) Einzeln [illegible] [illegible]

Anm. 1. Die Kontrakta auf [illegible] [illegible] haben neben der regelmäßigen Form [illegible] [illegible] die auf οος [illegible] (roth), [illegible] [illegible] (einfach) [illegible]

Anm. 2. Einige [illegible] auf [illegible] Komparativendung das ο aus [illegible] [illegible] [illegible] τερος, φίλτατος, παλαιός (alt), [illegible] [illegible] φίλ[illegible] παλαιότερος, σχολαίτερος und [illegible]

Anm. 3. Dagegen nehmen [illegible] hauptsächlich εὔθυμος (ruhig), μέσος (mittel) [illegible] [illegible] (leicht), παραπλήσιος (ähnlich)

Anm. 4. Andere auf [illegible] nehmen [illegible] [illegible] letzteres thun ἄχαριτος (unangenehm), [illegible] [illegible] (Mania), στεγνός (festhaft)

+. Seltenere Komparations[illegible] [illegible] ιστος, ιστον. Sie kommen [illegible] folgenden [illegible] vier Wörtern vor
[illegible] ταχύς (schnell) [illegible] αἰσχρός (schimpflich)
[illegible] (ταχίων) [illegible] αἰσχίων, αἴσχιστος
[illegible] ἐχθρός (feindlich)
[illegible]

Anm. [illegible]
[illegible]

2. κακός (schlecht),	Komp. κακίων	Superl.	κάκιστος
	χείρων		χείριστος
	ἥσσων (ἥττων)		ἥκιστος
3. μέγας (groß),	μείζων		μέγιστος
4. μικρός (klein),	μικρότερος		μικρότατος
	ἐλάσσων (ἐλάττων)		ἐλάχιστος
5. ὀλίγος (wenig),	μείων		ὀλίγιστος
6. πολύς (viel),	πλείων, πλέον		πλεῖστος
7. καλός (schön),	καλλίων		κάλλιστος
8. ῥᾴδιος (leicht),	ῥᾴων		ῥᾷστος
9. ἀλγεινός (schmerzlich),	ἀλγεινότερος		ἀλγεινότατος
	(ἀλγίων		ἄλγιστος)
10. πέπων (reif),	πεπαίτερος		πεπαίτατος
11. πίων (fett),	(πιότερος		πιότατος)

Anm. 6. In den Komparativen auf ων, ονος tritt häufig Kontraktion ein, indem die Endungen ονα, ονες, ονας nach Ausstoßung des ν in ω, ους, ους kontrahirt werden, z. B. μείζονα — μείζω, μείζονες — μείζους, μείζονας — μείζους.

Siebenzehntes Kapitel.

Das Adverbium.

1. Die Adverbia sind entweder **primitiva** (Stammwörter) oder **derivata** (abgeleitete).

2. Die abgeleiteten Adverbia werden nach dem Gen. Plur. der Adjektiva gebildet, indem statt der Endung ων die Endung ως gesetzt wird. Der Accent bleibt dann unverändert.

Nom.	σοφός	ἡδύς	σώφρων	σαφής	ἁπλοῦς
Gen. Plur.	σοφῶν	ἡδέων	σωφρόνων	σαφῶν	ἁπλῶν
Adv.	σοφῶς	ἡδέως	σωφρόνως	σαφῶς	ἁπλῶς.

3. Für den **Komparativ** der Adverbien gebraucht man gewöhnlich das Neutrum Singul. vom Komparativ, für den **Superlativ** das Neutrum Pluralis vom Superlativ des Adjektivums.

4. Für den Komparativ der Adverbien gibt es auch eine



besondere nach dem Genit. Plur. der Komparative gebildete Form auf ως.

Z. B. σοφωτέρων, Adv. σοφωτέρως, μειζόνων, Adv. μειζόνως.

5. Die Adverbia auf ω bilden den Komparativ und Superlativ auf τέρω und τάτω, z. B. ἄνω (oben), ἀνωτέρω, ἀνωτάτω. Unregelmäßig ist: μάλα (sehr), μᾶλλον (mehr), μάλιστα (am meisten).

Achtzehntes Kapitel.

Die Zahlwörter.

1. Als Zahlzeichen gebrauchten die Griechen die Buchstaben. Sie versahen dieselben oben mit einem Striche, der als Unterscheidungszeichen diente, und schalteten für 6 das Zeichen ϛ′, für 90 ϟ und für 900 ϡ ein. Die Tausende wurden durch einen Strich unten bezeichnet.

		Kardinalzahlen.	Ordinalzahlen.
1.	α′	εἷς, μία, ἕν	πρῶτος, η, ον, der erste
2.	β′	δύο	δεύτερος, α, ον, der zweite
3.	γ′	τρεῖς, τρία	τρίτος, η, ον
4.	δ′	τέσσαρες, τέσσαρα	τέταρτος, η, ον
5.	ε′	πέντε	πέμπτος
6.	ϛ′	ἕξ	ἕκτος
7.	ζ′	ἑπτά	ἕβδομος
8.	η′	ὀκτώ	ὄγδοος
9.	ϑ′	ἐννέα	ἔνατος (ἔννατος)
10.	ι′	δέκα	δέκατος
11.	ια′	ἕνδεκα	ἑνδέκατος
12.	ιβ′	δώδεκα	δωδέκατος
13.	ιγ′	τρεῖς oder τρία καὶ δέκα, τρισκαίδεκα	τρισκαιδέκατος
14.	ιδ′	τέσσαρες od. τέσσαρα καὶ δέκα, τεσσαρακαίδεκα	τεσσαρακαιδέκατος
15.	ιε′	πεντεκαίδεκα	πεντεκαιδέκατος
16.	ιϛ′	ἑκκαίδεκα	ἑκκαιδέκατος
17.	ιζ′	ἑπτακαίδεκα	ἑπτακαιδέκατος

		Kardinalzahlen.	Ordinalzahlen.
18.	ιη΄	ὀκτωκαίδεκα	ὀκτωκαιδέκατος
19.	ιθ΄	ἐννεακαίδεκα	ἐννεακαιδέκατος
20.	κ΄	εἴκοσι (ν)	εἰκοστός
21.	κα΄	εἴκοσιν εἷς, μία, ἕν	εἰκοστὸς πρῶτος
25.	κε΄	εἴκοσι πέντε oder πέντε καὶ εἴκοσιν	εἰκοστὸς πέμπτος oder πέμπτος καὶ εἰκοστός
30.	λ΄	τριάκοντα	τριακοστός
40.	μ΄	τεσσαράκοντα	τεσσαρακοστός
50.	ν΄	πεντήκοντα	πεντηκοστός
60.	ξ΄	ἑξήκοντα	ἑξηκοστός
70.	ο΄	ἑβδομήκοντα	ἑβδομηκοστός
80.	π΄	ὀγδοήκοντα	ὀγδοηκοστός
90.	ϟ΄	ἐνενήκοντα	ἐνενηκοστός
100.	ρ΄	ἑκατόν	ἑκατοστός
200.	σ΄	διᾱκόσιοι, αι, α	διακοσιοστός
300.	τ΄	τριᾱκόσιοι, αι, α	τριακοσιοστός
400.	υ΄	τετρᾰκόσιοι	τετρακοσιοστός
500.	φ΄	πεντᾰκόσιοι	u. s. w.
600.	χ΄	ἑξᾰκόσιοι	
700.	ψ΄	ἑπτᾰκόσιοι	
800.	ω΄	ὀκτᾰκόσιοι	
900.	ϡ΄	ἐνᾰκόσιοι (ἐννακόσιοι)	
1000.	,α	χίλιοι	χιλιοστός
2000.	,β	δισχίλιοι	
3000.	,γ	τρισχίλιοι	
4000.	,δ	τετρακισχίλιοι	
10000.	,ι	μύριοι (μυρίοι, unzählige)	μυριοστός
20000.	,κ	δισμύριοι	δισμυριοστός
100000.	,ρ	δεκακισμύριοι	δεκακισμυριοστός

2. Deklinirt werden die Kardinalia εἷς, δύο, τρεῖς, τέσσαρες, alle von διακόσιοι an und die Ordinalia.

N.	εἷς, μίᾰ, ἕν	N. A.	δύο	τρεῖς, τρία
G.	ἑνός, μιᾶς, ἑνός	G. D.	δυοῖν	τριῶν
D.	ἑνί, μιᾷ, ἑνί			τρισίν
A.	ἕνα, μίᾰν, ἕν			τρεῖς, τρία.

τέσσαρες, τέσσαρα geht regelmäßig.

Anm. 1. Nach *εἷς* gehen die Komposita *οὐδείς*, *οὐδεμία*, *οὐδέν* und *μηδείς* (keiner). — *δύο* kann auch indeklinabel für alle Kasus stehen.

3. Auf die Frage wievielmal? stehen die Zahladverbia: *ἅπαξ*, *δίς*, *τρίς*, *τετράκις*, *πεντάκις*, *ἑξάκις*, *ἑπτάκις*, *ὀκτάκις*, *ἐνάκις*, *δεκάκις*, *εἰκοσάκις*, *ἑκατοντάκις*, *χιλιάκις*, *μυριάκις*.

4. Auf die Frage wieviel jedesmal? stehen die mit *σύν* zusammengesetzten Kardinalzahlen — *σύνδυο*, je zwei.

5. Substantivzahlwörter werden durch die Endung *άς*, Gen. *άδος* gebildet: *ἡ μονάς*, die Einheit, *ἡ τριάς*.

Neunzehntes Kapitel.

Die Pronomina.

1. Zu den persönlichen Fürwörtern (Pronomina personalia) gehören: a) die Pronomina substantiva, b) das Pronomen reflexivum, c) das Pronomen reciprocum.

Singul.			
N.	*ἐγώ*, ich	*σύ*, du	—
G.	*ἐμοῦ* und *μοῦ*	*σοῦ*	*οὗ*, seiner
D.	*ἐμοί* und *μοί*	*σοί*	*οἷ*
A.	*ἐμέ* und *μέ*	*σέ*	*ἕ*
Dual.			
N. A.	*νώ*	*σφώ*	(*σφωέ*)
G. D.	*νῷν*	*σφῷν*	(*σφωΐν*)
Plural.			
N.	*ἡμεῖς*	*ὑμεῖς*	*σφεῖς*, (*σφέα*)
G.	*ἡμῶν*	*ὑμῶν*	*σφῶν*
D.	*ἡμῖν*	*ὑμῖν*	*σφίσιν*
A.	*ἡμᾶς*	*ὑμᾶς*	*σφᾶς*, (*σφέα*.)

Anm. 1. Die Formen *σφῶν* und *σφᾶς* sind nicht enklitisch. Kap. 6, 3.

Anm. 2. Nach Präpositionen, und wenn auf dem Pronomen ein Nachdruck liegt, werden die Formen *ἐμοῦ*, *ἐμοί*, *ἐμέ* gebraucht, und *σοῦ*, *σοί*, *σέ* orthotonirt.

b) Das Pronomen reflexivum wird aus dem substantivischen Pronomen und *αὐτός* (ipse) gebildet.

	(meiner selbst)	(deiner selbst)	(seiner selbst)
Sing.			
G.	ἐμαυτοῦ, ῆς	σεαυτοῦ, ῆς	ἑαυτοῦ, ῆς
D.	ἐμαυτῷ, ῇ	σεαυτῷ, ῇ	ἑαυτῷ, ῇ
A.	ἐμαυτόν, ήν	σεαυτόν, ήν	ἑαυτόν, ήν, ό
Plur.			
G.	ἡμῶν αὐτῶν	ὑμῶν αὐτῶν	σφῶν αὐτῶν u. ἑαυτῶν
D.	ἡμῖν αὐτοῖς, αῖς	ὑμῖν αὐτοῖς, αῖς	σφίσιν αὐτοῖς u. ἑαυτοῖς, αῖς
A.	ἡμᾶς αὐτούς, άς	ὑμᾶς αὐτούς, άς	σφᾶς αὐτούς u. ἑαυτούς, άς, ά

Für σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ u. s. w. gibt es eine kontrahirte Form σαυτοῦ, αὑτοῦ u. s. w.

Anm. 3. Die reflexiven Pronomina beziehen sich in der Regel auf das Subjekt des Satzes.

c) Das Pronomen reciprocum ist:

Dual. (einander)	Plur.
G. D. ἀλλήλοιν, αιν, οιν	G. ἀλλήλων
A. ἀλλήλω, α, ω	D. ἀλλήλοις, αις, οις
	A. ἀλλήλους, ας, α.

2. Die possessiven Pronomina werden nach den Genitiven der persönlichen gebildet.

ἐμός, ή, όν, mein	ἡμέτερος, τέρα, τερον, unser
σός, σή, σόν, dein	ὑμέτερος, τέρα, τερον, euer
[ὅς, ἥ, ὅν, sein]	[σφέτερος, τέρα, τερον, ihr]

Anm. 4. Die Possessiva der ersten und zweiten Person können durch die Genitive der persönlichen Pronomina vertreten werden, z. B. für ὁ ἐμὸς πατήρ, ὁ σὸς ἀδελφός kann man sagen ὁ πατήρ μου, ὁ ἀδελφός σου. Das Possessivum der dritten Person Sing. wird stets durch αὐτοῦ (eius) und ἑαυτοῦ (suus), das der dritten Person Plur. meistens durch αὐτῶν und ἑαυτῶν ersetzt, z. B. τὴν ἑαυτοῦ θυγατέρα, τὸν παῖδα αὐτῆς.

3. Demonstrative Pronomina sind:

a) ὅδε, ἥδε, τόδε (dieser da), wird deklinirt wie der Artikel.

b) οὗτος, αὕτη, τοῦτο (dieser).

	Singul.	Plur.
N.	οὗτος, αὕτη, τοῦτο	οὗτοι, αὗται, ταῦτα
G.	τούτου, ταύτης, τούτου	τούτων, τούτων, τούτων
D.	τούτῳ, ταύτῃ, τούτῳ	τούτοις, ταύταις, τούτοις
A.	τοῦτον, ταύτην, τοῦτο	τούτους, ταύτας, ταῦτα.

Dual.

N. A. *τούτω*, [*ταύτα*], *τούτω*

G. D. *τούτοιν*, *ταύταιν*, *τούτοιν*.

c) *ἐκεῖνος*, *ἐκείνη*, *ἐκεῖνο* (jener);

d) *αὐτός*, *αὐτή*, *αὐτό* (selbst).

Anm. 5. *αὐτός* bedeutet in den Nominativen und in Verbindung mit einem Nomen immer selbst; allein stehend entspricht es in den obliquen Kasus dem Pronomen der dritten Person (eius, ei, eum u. s. w.).

e) *ὁ αὐτός*, *ἡ αὐτή*, *τὸ αὐτό* (eben derselbe, idem).

Daraus wird durch die Krasis (Kap. 9, 4, A. 3) *ἁὑτός*, *ἁὑτή*, *ταὐτό* und *ταὐτόν*, Genit. *ταὐτοῦ*, Dat. *ταὐτῷ* etc.

4. Das Interrogativum *τίς*, *τί*, Genitiv *τίνος* (wer?) geht nach der dritten Deklination; der Akut bleibt überall auf dem *ι* und geht auch in zusammenhängender Rede nie in den Gravis über.

5. Das Indefinitum *τὶς*, *τὶ* (irgendwer) ist enklitisch und wirft in allen Fällen, wo es den Accent behält, denselben auf die Endsylbe; für das Neutr. Plur. gibt es eine Nebenform *ἄττα*.

Singul.	Mascul. u. Fem.	Neutr.	Mascul. u. Fem.	Neutr.
N.	*τίς;*	*τί;*	*τὶς*	*τὶ*
G.	*τίνος;*	*τίνος;*	*τινός*	*τινός*
D.	*τίνι;*	*τίνι;*	*τινί*	*τινί*
A.	*τίνα;*	*τί;*	*τινά*	*τὶ*
Plural.				
N.	*τίνες;*	*τίνα;*	*τινές*	*τινά*
G.	*τίνων;*	*τίνων;*	*τινῶν*	*τινῶν*
D.	*τίσιν;*	*τίσιν;*	*τισίν*	*τισίν*
A.	*τίνας;*	*τίνα;*	*τινάς*	*τινά*
Dual. N. A.	*τίνε;*		*τινέ*	
G. D.	*τίνοιν;*		*τινοῖν*	

6. Das Relativum *ὅς*, *ἥ*, *ὅ* (qui) geht regelmäßig.

7. *ὅστις*, *ἥτις*, *ὅ*, *τι* (wer auch), ein verallgemeinertes Relativum, entsteht durch Zusammensetzung aus *ὅς* und dem Indefinitum *τίς*.

	Singul.			Plur.
N.	ὅστις,	ἥτις,	ὅ, τι	οἵτινες, αἵτινες, ἅτινα, ἅττα
G.	οὗτινος, ὅτου,	ἧστινος		ὧντινων
D.	ᾧτινι, ὅτῳ,	ᾗτινι		οἷστισιν, αἷστισιν
A.	ὅντινα	ἥντινα,	ὅ, τι	οὕστινας, ἅστινας, ἅτινα, ἅττα.

Dual.			
N. A.	ὥτινε,	ἅτινε,	ὥτινε
G. D.	οἷντινοιν	αἷντινοιν,	οἷντινοιν.

Anm. 6. Die beiden Sylben in ὅ, τι sind zur Unterscheidung von ὅτι (weil) durch ein Komma getrennt, welches Diastole heißt.

8. Außerdem gibt es eine Anzahl von Adjektiven, die ihrer Bedeutung nach Pronomina sind. Zur Uebersicht werden sie hier mit den vorhergenannten zusammengestellt:

a) Interrogativa.

1. τίς (quis, qui?); 2. πότερος (uter?); 3. ποῖος (qualis?); 4. πόσος (quantus?); 5. πηλίκος (wie groß? wie alt?); 6. ποδαπός (cujas?).

b) Indefinita.

1. τὶς (aliquis); οὔτις, μήτις, οὐδείς, μηδείς (nullus); ἕκαστος (quisque); πᾶς (omnis); ἄλλος (alius); 2. πότερος (alterlibet); ὁ ἕτερος (alter); ἑκάτερος (uterque); ἀμφότερος, ἄμφω, G. ἀμφοῖν (ambo); οὐδέτερος, μηδέτερος (neuter); 3. ποιός (qualislibet); 4. ποσός (aliquantus); 5. πηλίκος (von irgend einer Größe, einem Alter).

c) Demonstrativa.

1. ὅδε, οὗτος (hic); — 3. τοῖος, τοιοῦτος, τοιόσδε (talis); 4. τόσος, τοσοῦτος, τοσόσδε (tantus); 5. τηλίκος, τηλικοῦτος (von solcher Größe, solchem Alter).

Anm. 7. τοιοῦτος, τοσοῦτος, τηλικοῦτος gehen nach οὗτος, jedoch fällt in allen den Formen von οὗτος, welche mit τ anfangen, dasselbe aus.

d) Relativa.

1. ὅς (qui); — 3. οἷος, (qualis); 4. ὅσος (quantus); 5. ἡλίκος (von welcher Größe, welchem Alter).

e) Unbestimmte Relativa.

1. ὅστις (quicunque); 2. ὁπότερος (utercunque); 3. ὁποῖος (qualiscunque); 4. ὁπόσος (quantuscunque); 5. ὁπηλίκος (von jeder Größe, jedem Alter).

Die zuletzt genannten sind zugleich indirekte Fragepronomina: ὅστις, wer etwa? u. s. w.

Die unter 3, 4, 5 stehenden entsprechen sich nicht nur ihrer Bedeutung nach, sondern sind auch ihrer Ableitung nach verwandt und heißen daher vorzugsweise Pronomina correlativa.

9. Eine ähnliche Beziehung findet bei den folgenden Adverbien statt (Adverbia correlativa):

fragend:	unbestimmt:	hinzeigend:	relativ:	unbestimmt relat.:
ποῦ; (wo?)	πού (irgendwo)	ἐκεῖ (dort)	οὗ (wo)	ὅπου (wo etwa).
πόθεν; (woher?)	ποθέν (irgendwoher)	ἐκεῖθεν (dorther)	ὅθεν (woher)	ὁπόθεν (woher etwa).
ποῖ; (wohin)?	ποί (irgendwohin)	ἐκεῖσε (dorthin)	οἷ (wohin)	ὅποι wohin etwa).
πότε; (wann?)	ποτέ (irgendwann)	τότε (damals)	ὅτε (als)	ὁπότε (wann etwa).
πῶς; (wie?)	πώς (irgendwie)	οὕτως, ὧδε (so)	ὡς (wie)	ὅπως (wie etwa).

10. Verstärkt oder verallgemeinert wird die Bedeutung der Pronomina in folgender Art:

a) Verstärkte Bedeutung erhalten die Pronomina der ersten und zweiten Person durch Anhängung der Partikel γέ (wenigstens), z. B. σύγε. Dabei tritt der Accent in ἔγωγε, ἔμοιγε zurück.

b) Verstärkt werden die Demonstrativa durch Anhängung des stets betonten ι demonstrativum, vor dem ein kurzer Vokal ausfällt, z. B. ὁδί (hicce).

c) Verallgemeinert werden die Relativa durch Verbindung mit den Partikeln πέρ (gerade), δή, δήποτε (eben), οὖν (-cunque); ὅς-περ, wer gerade, ὅστις-δή, wer eben, ὅστις-οὖν, wer auch immer.

Zweiter Theil.

Die Konjugation.

Zwanzigstes Kapitel.

Die Konjugation im Allgemeinen.

1. Die beim Zeitwort vorkommende Flexion heißt Konjugation.

2. Im Griechischen tritt zu dem Aktivum und Passivum noch ein drittes Genus, das Medium.

Anm. 1. Das Medium (μέσον) entlehnt seine Formen, mit Ausnahme des Futurum und des Aorist, aus dem Passiv. Der Bedeutung nach steht es zwischen dem Aktivum und dem Passivum in der Mitte; es bezeichnet eine Thätigkeit, welche sich auf das thätige Subjekt selbst bezieht.

3. Die Tempora des griechischen Zeitwortes sind zahlreicher, als die Tempora anderer Sprachen; denn außerdem, daß es für mehrere derselben verschiedene Formen gibt, wird für die Erzählung ein eigenes Tempus gebildet, der Aorist.

4. Die Tempora zerfallen ihrer Bedeutung nach in Tempora der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft; ihrer Bildung nach in Haupttempora und Nebentempora (historische Tempora). Haupttempora sind: das Präsens, Perfektum, Futurum; Nebentempora: das Imperfektum, Plusquamperfektum und der Aorist.

5. Das griechische Zeitwort hat fünf Modi, den Indikativ, Konjunktiv, Optativ, Imperativ und Infinitiv. Dazu kommen noch die vom Verbum gebildeten Participien und das Verbaladjektiv.

6. Der Numerus des Zeitwortes ist dreifach, der Singularis, Dualis und Pluralis.

7. Bei den Verbalformen sind zu unterscheiden: 1) der Stamm; 2) ein Zuwachs vor demselben, das Augment und die

Reduplikation; 3) der Tempuscharakter; 4) der Bindevokal; 5) die Personalendungen.

8. Der letzte Buchstabe des Stammes heißt auch hier Stammcharakter (Kap. 13, 2). Nach diesem Stammcharakter unterscheidet man:

1) Verba pura, deren Stammcharakter ein Vokal ist;
2) Verba muta, deren Stammcharakter eine Muta ist;
3) Verba liquida, deren Stammcharakter eine Liquida ist.

9. Das Augment, ein Zuwachs vor dem Stamm im Indikativ der historischen Tempora, besteht darin, daß:

a) bei den mit Konsonanten anfangenden Verben ein ἐ im Imperfektum und Aorist unmittelbar vor den Stamm, im Plusquamperf. vor die Reduplikation tritt;
b) bei den mit einem Vokal anfangenden Verben dieser lang wird.

Dabei werden ῐ und ῠ einfach verlängert; aus α und ε wird η, aus ο-ω, aus αι und οι wird ῃ und ῳ.

Im ersten Falle heißt das Augment augmentum syllabicum, im zweiten augmentum temporale.

Anm. 2. Die mit ρ anfangenden Zeitwörter verdoppeln das ρ in den augmentirten Formen nach Kap. 7, 22.

10. Die Reduplikation, welche das Perfekt, das Plusquamperfekt und das 3. Futurum annehmen und in allen Modis beibehalten, besteht in der Wiederholung des Anfangskonsonanten mit ε.

Beginnt das Verbum aber mit einem Vokale oder Doppelkonsonanten oder zwei Konsonanten, die nicht muta cum liquida sind, so steht statt der Reduplikation das bloße Augment, welches ebenfalls in allen Modis bleibt.

Anm. 3. Auch bei den mit ρ anfangenden Zeitwörtern steht überall statt der Reduplikation das bloße Augment.

Also: λύω, Imperf. ἔ-λυον, Perf. λέ-λυκα, Plusq. ἐλε-λύκειν. ῥίπτω Imperf. ἐῤῥιπτον.

11. Tempuscharakter heißt der Konsonant, welcher dem Tempus eigenthümlich ist, und der an die Endung des Stammes tritt.

12. Der Bindevokal dient dazu, den Stamm des Zeitwortes mit den Personalendungen in Verbindung zu setzen.

13. Die Personalendungen sind:

1. Für die Haupttempora und die Konjunktive.

	im Aktiv. 1.	2.	3.	im Passiv. 1.	2.	3.
Sing.	—	ς	—	μαι	σαι	ται
Dual.	fehlt	τον	τον	μεθον	σθον	σθον
Plur.	μεν	τε	σιν	μεθα	σθε	νται

2. Für die Nebentempora und die Optative.

	1.	2.	3.	1.	2.	3.
Sing.	—	ς	—	μην	σο	το
Dual.	fehlt	τον	την	μεθον	σθον	σθην
Plur.	μεν	τε	ν oder σαν	μεθα	σθε	ντο

3. Für die Imperative.

	1.	2.	3.	1.	2.	3.
Sing.	fehlt	ε (ον)	τω	fehlt	σο	σθω
Dual.	fehlt	τον	των	fehlt	σθον	σθων
Plur.	fehlt	τε	τωσαν / ντων	fehlt	σθε	σθωσαν / σθων.

Die Endungen *σαι* und *σο* kommen nur im Perf. und Plusq. des Passivs vor, in den Optativen wird das *σ* ausgestoßen, in den übrigen Indikativen, Konjunktiven und Imperativen wird außerdem der Bindevokal mit der Endung kontrahirt.

Aus *παιδεύοισο* wird *παιδεύοιο*, aus *παιδεύεσαι* — *παιδεύῃ*,
„ *ἐπαιδεύεσο* „ *ἐπαιδεύου*, „ *ἐπαιδεύσασο* — *ἐπαιδεύσω*.

14. Der Accent tritt bei den Formen des Zeitwortes im Allgemeinen so weit zurück, als es die Quantität der Endsylbe zuläßt. Die Endsylben *αι* und *οι* gelten, mit Ausnahme der Optativendungen, hinsichtlich des Accentes als kurze Sylben.

Paradigma des Zeitwortes. Activum.

	Indikativ. (ich erziehe)	Konjunktiv. (daß ich erziehe)	Optativ. (ich möge erziehen)	Imperativ. (erziehe)	Infinitiv. (erziehen)	Participium. (einer, der erzieht)
Präsens. Sing.	παιδεύ-ω	παιδεύ-ω	παιδεύ-οι-μι	—	παιδεύ-ειν	παιδεύ-ων
	παιδεύ-ει-ς	παιδεύ-ῃ-ς	παιδεύ-οι-ς	παίδευ-ε		παιδεύ-ουσα
	παιδεύ-ει	παιδεύ-ῃ	παιδεύ-οι	παιδευ-έ-τω		παιδεῦ-ον
Dual.	—	—	—	—		Gen. παιδεύ-οντος
	παιδεύ-ε-τον	παιδεύ-η-τον	παιδεύ-οι-τον	παιδεύ-ε-τον		
	παιδεύ-ε-τον	παιδεύ-η-τον	παιδευ-οί-την	παιδευ-έ-των		
Plur.	παιδεύ-ο-μεν	παιδεύ-ω-μεν	παιδεύ-οι-μεν	—		
	παιδεύ-ε-τε	παιδεύ-η-τε	παιδεύ-οι-τε	παιδεύ-ε-τε		
	παιδεύ-ου-σι (ν)	παιδεύ-ω-σι(ν)	παιδεύ-οι-εν	παιδευ-έ-τωσαν oder -ό-ντων		

Imperfekt.	Sing.	Dual.	Plur.
	ἐ-παίδευ-ο-ν (ich erzog)	—	ἐ-παιδεύ-ο-μεν
	ἐ-παίδευ-ε-ς	ἐ-παιδεύ-ε-τον	ἐ-παιδεύ-ε-τε
	ἐπαίδευ-ε(ν)	ἐ-παιδευ-έ-την	ἐ-παίδευ-ο-ν

Perfekt.	(ich habe erzogen)	(daß ich erz. habe)	(ich möge erz. haben)	(habe du erzogen)	(erzogen haben)	(einer, der erz. hat)
Sing.	πε-παίδευ-κ-α	πε-παιδεύ-κ-ω	πε-παιδεύ-κ-οι-μι	πε-παίδευ-κ-ε	πε-παιδευ-κ-έναι	πε-παιδευ-κ-ώς
	πε-παίδευ-κ-ας	Endungen wie im Präsens.				πε-παιδευ-κ-υῖα
	πε-παίδευ-κ-ε (ν)					πε-παιδευ-κ-ός
Dual.	—					Genit. -κ-ότος
	πε-παιδεύ-κ-α-τον					
	πε-παιδεύ-κ-α-τον					
Plur.	πε-παιδεύ-κ-α-μεν					
	πε-παιδεύ-κ-α-τε					
	πε-παιδεύ-κ-α-σι (ν)					

Plusquamperfekt. Sing. ἐ-πε-παιδεύ-κ-ει-ν (ich hatte erzogen)
ἐ-πε-παιδεύ-κ-ει-ς
ἐ-πε-παιδεύ-κ-ει

Futurum.	(ich werde erziehen) παιδεύ-σ-ω	fehlt.	(daß ich erziehen werde) παιδεύ-σ-οι-μι
	Endungen wie im Präsens.		
Aorist.	(ich erzog)	(daß ich erzöge)	(ich möchte erziehen)
Sing.	ἐ-παίδευ-σ-α	παιδεύ-σ-ω	παιδεύ-σ-αι-μι
	ἐ-παίδευ-σ-α-ς		παιδεύ-σ-αι-ς u. -σ-εια-ς
	ἐ-παίδευ-σ-ε(ν)	Endungen wie	παιδεύ-σ-αι u. -σ-ειε(ν)
Dual.	—	im	—
	ἐ-παιδεύ-σ-α-τον	Präsens.	παιδεύ-σ-αι-τον
	ἐ-παιδευ-σ-ά-την		παιδευ-σ-αί-την
Plur.	ἐ-παιδεύ-σ-α-μεν		παιδεύ-σ-αι-μεν
	ἐ-παιδεύ-σ-α-τε		παιδεύ-σ-αι-τε
	ἐ-παίδευ-σ-α-ν		παιδεύ-σ-αι-εν und -σ-εια-ν

Passi

Präsens.	(ich werde erzogen)	(daß ich erz. werde)	(ich möge erzog. werden)
Sing.	παιδεύ-ο-μαι	παιδεύ-ω-μαι	παιδευ-οί-μην
	παιδεύ-ῃ	παιδεύ-ῃ	παιδεύ-οι-ο
	παιδεύ-ε-ται	παιδεύ-η-ται	παιδεύ-οι-το
Dual.	παιδευ-ό-μεθον	παιδευ-ώ-μεθον	παιδευ-οί-μεθον
	παιδεύ-ε-σθον	παιδεύ-η-σθον	παιδεύ-οι-σθον
	παιδεύ-ε-σθον	παιδεύ-η-σθον	παιδευ-οί-σθην
Plur.	παιδευ-ό-μεθα	παιδευ-ώ-μεθα	παιδευ-οί-μεθα
	παιδεύ-ε-σθε	παιδεύ-η-σθε	παιδεύ-οι-σθε
	παιδεύ-ο-νται	παιδεύ-ω-νται	παιδεύ-οι-ντο

Imperfektum. Sing. ἐ-παιδευ-ό-μην (ich wurde erzogen)
ἐ-παιδεύ-ου
ἐ-παιδεύ-ε-το

Dual.	—	Plur.	ἐ-πε-παιδεύ-κ-ει-μεν
	ἐ-πε-παιδεύ-κ-ει-τον		ἐ-πε-παιδεύ-κ-ει-τε
	ἐ-πε-παιδευ-κ-εί-την		ἐ-πε-παιδεύ-κ-ει-σαν
			oder -κ-ε-σαν

fehlt.	(erziehen werden) παιδεύ-σ-ειν	(einer, der erziehen wird) παιδεύ-σ-ων παιδεύ-σ-ουσα παιδεῦ-σ-ον, Gen. -σ-οντος
(erziehe) — παίδευ-σ-ον παιδευ-σ-ά-τω — παιδεύ-σ-α-τον παιδευ-σ-ά-των — παιδεύ-σ-α-τε παιδευ-σ-ά-τωσαν und -σ-ά-ντων	(erzogen haben) παιδεῦ-σ-αι	(einer, der erzog) παιδεύ-σ-ᾱς παιδεύ-σ-ασα παιδεῦ-σ-αν Gen. -σ-αντος

v u m.

(werde du erzogen) — παιδεύ-ου παιδευ-έ-σθω — παιδεύ-ε-σθον παιδευ-έ-σθων — παιδεύ-ε-σθε παιδευ-έ-σθωσαν und -έ-σθων	(erzogen werden) παιδεύ-ε-σθαι	(einer, der erzogen wird) παιδευ-ό-μενος, η, ον

Dual.	ἐ-παιδευ-ό-μεθον	Plur.	ἐ-παιδευ-ό-μεθα
	ἐ-παιδεύ-ε-σθον		ἐ-παιδεύ-ε-σθε
	ἐ-παιδευ-έ-σθην		ἐ-παιδεύ-ο-ντο

Perfekt.	(ich bin erz. worden)	(daß ich erz. worden sei)	(ich möge—worden sein)
Sing.	πε-παίδευ-μαι πε-παίδευ-σαι πε-παίδευ-ται	πε-παιδευ-μένος -μένη -μένον ὦ, ᾖς, ᾖ	πε-παιδευ-μένος,η, ον, εἴην, εἴης, εἴη
Dual.	πε-παιδεύ-μεθον πε-παίδευ-σθον πε-παίδευ-σθον	πε-παιδευ-μένω,α,ω ἦτον, ἦτον	πε-παιδευ-μένω, α, ω, εἴητον, εἰήτην
Plur.	πε-παιδεύ-μεθα πε-παίδευ-σθε πε-παίδευ-νται	πε-παιδευ-μένοι,αι, α,ὦμεν,ἦτε,ὦσι(ν)	πε-παιδευ-μένοι,αι, α, εἴημεν, εἴητε, εἴησαν

Plusquamperfekt. Sing. ἐ-πε-παιδεύ-μην ich war erz. worden.
ἐ-πε-παίδευ-σο
ἐ-πε-παίδευ-το

Futur.	(ich werde — werden)	fehlt.	daß ich — werde werden
	παιδευ-θήσ-ο-μαι		παιδευ-θησ-οί-μην
	Endungen wie im Präsens.		

Aorist.	(ich wurde —)	(daß ich — worden sei)	(ich möchte — werden)
Sing.	ἐ-παιδεύ-θη-ν ἐ-παιδεύ-θη-ς ἐ-παιδεύ-θη	παιδευ-θῶ παιδευ-θῇ-ς παιδευ-θῇ	παιδευ-θεί-ην παιδευ-θεί-ης παιδευ-θεί-η
Dual.	— ἐ-παιδεύ-θη-τον ἐ-παιδευ-θή-την	— παιδευ-θῆ-τον παιδευ-θῆ-τον	— παιδευ-θεί-ητον παιδευ-θει-ήτην
Plur.	ἐ-παιδεύ-θη-μεν ἐ-παιδεύ-θη-τε ἐ-παιδεύ-θη-σαν	παιδευ-θῶ-μεν παιδευ-θῆ-τε παιδευ-θῶ-σι(ν)	παιδευ-θεί-ημεν παιδευ-θεί-ητε παιδευ-θεί-ησαν u. παιδευ-θεῖ-μεν παιδευ-θεῖ-τε παιδευ-θεῖ-εν

3. Futur.	(ich werde — worden sein)		(daß ich werde — worden sein)
	πε-παιδεύ-σ-ο-μαι		πε-παιδευ-σ-οί-μην
	Endungen wie im Präsens.		

(sei du — worden)	(— worden sein)	(einer, der — worden ist)
—	πε-παιδεῦ-σθαι	πε-παιδευ-μένος, η, ον
πε-παίδευ-σο		
πε-παιδεύ-σθω		
—		
πε-παίδευ-σθον		
πε-παιδεύ-σθων		
—		
πε-παίδευ-σθε		
πε-παιδεύ-σθωσαν		
oder -σθον		

Dual.		Plur.	
	ἐ-πε-παιδεύ-μεθον		ἐ-πε-παιδεύ-μεθα
	ἐ-πε-παίδευ-σθον		ἐ-πε-παίδευ-σθε
	ἐ-πε-παιδεύ-σθην		ἐ-πε-παίδευ-ντο

	(werden — werden)	(einer, der — werden wird)
fehlt.	παιδευ-θήσ-ε-σθαι	παιδευ-θησ-ό-μενος, η, ον

(du sollst — werden)	(— worden sein)	(einer, der — worden ist)
—	παιδευ-θῆ-ναι	παιδευ-θείς
παιδεύ-θη-τι		παιδευ-θεῖσα
παιδευ-θή-τω		παιδευ-θέν,
—		Gen. παιδευ-θέντος
παιδεύ-θη-τον		
παιδευ-θή-των		
—		
παιδεύ-θη-τε		
παιδευ-θή-τωσαν		

	(werden worden — sein)	(einer, der wird — worden sein)
	πε-παιδεύ-σ-ε-σθαι	πε-παιδευ-σ-ό-μενος, η, ον

Medium.

Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt wie im Passivum.

	Indikativ.	Konjunktiv.	Optativ.	Imperativ.	Infinitiv.	Participium.
Futur.	(ich werde mich erz.) παιδεύ-σ-ο-μαι	fehlt.	(daß ich mich erziehen werde) παιδευ-σ-οί-μην	fehlt.	(sich erz. werden) παιδεύ-σ-ε-σθαι	(einer, der sich erziehen wird) παιδευ-σ-ό-μενος, η, ον
	Endungen wie im Präsens Pass.					
Aorist.	(ich erzog mich)	(daß ich mich erzöge)	(ich möchte mich erziehen)	(du sollst dich erziehen)	(sich erzog. haben)	(einer, der sich erzog)
Sing.	ἐ-παιδευ-σ-ά-μην	παιδεύ-σ-ω-μαι	παιδευ-σ-αί-μην	—	παιδεύ-σ-α-σθαι	παιδευ-σ-ά-μενος,
	ἐ-παιδεύ-σ-ω	wie im Präs.	παιδεύ-σ-αι-ο	παίδευ-σ-αι		η, ον
	ἐ-παιδεύ-σ-α-το	Pass.	παιδεύ-σ-αι-το	παιδευ-σ-ά-σθω		
Dual.	ἐ-παιδευ-σ-ά-μεθον		παιδευ-σ-αί-μεθον	—		
	ἐ-παιδεύ-σ-α-σθον		παιδεύ-σ-αι-σθον	παιδεύ-σ-α-σθον		
	ἐ-παιδευ-σ-ά-σθην		παιδευ-σ-αί-σθην	παιδευ-σ-ά-σθων		
Plur.	ἐ-παιδευ-σ-ά-μεθα		παιδευ-σ-αί-μεθα	—		
	ἐ-παιδεύ-σ-α-σθε		παιδεύ-σ-αι-σθε	παιδεύ-σ-α-σθε		
	ἐ-παιδεύ-σ-α-ντο		παιδεύ-σ-αι-ντο	παιδευ-σ-ά-σθωσαν oder -σ-ά-σθων		

Verbaladjektiva. 1) *παιδευ-τός, τή, τόν* erzogen, erziehbar.
2) *παιδευ-τέος, τέα, τέον*, einer, der erzogen werden soll oder muß.

Einundzwanzigstes Kapitel.

Bildung der Tempora.

A. Tempora der Verba pura.

1. Das Imperfektum wird im Aktivum, Passivum und Medium unmittelbar vom Präsens durch Verwandlung des *ω* in *ον* und *όμην* mit Vorsetzung des Augments abgeleitet.

Futurum, Aorist im Aktivum und Medium; 3. Futurum im Passivum.

2. Das Futurum und der Aorist im Aktivum und Medium haben *σ* als Tempuscharakter.

3. Das Futurum im Aktivum und Medium hängt die Endungen *σω* und *σομαι* dem Stamme an.

4. Der Aorist im Aktivum und Medium hängt die Endungen *σα* und *σάμην* an den Stamm und nimmt das Augment an.

5. Ist der Stammcharakter ein kurzer Vokal, so wird er im Futurum und Aorist verlängert, und zwar geht *α* und *ε* in *η*, *ο* in *ω* über.

Z. B. *τιμάω* (ehre), *τιμήσω*, *ποιέω* (mache), *ποιήσω*, *μισθόω* (miethe), *μισθώσω*, *τίω* (ehre), *τίσω*.

Steht aber ein *ε*, *ι* oder *ρ* vor dem Stammcharakter *α*, so wird letzteres nicht in *η*, sondern in *ᾱ* verlängert, z. B. *ἐάω* (lasse), *ἐάσω*, *δράω* (thue), *ἔδρασα*.

6. Ausnahmen von dieser Regel sind:

a) *ἀκροάομαι* (höre) hat im Futurum *ἀκροάσομαι*, *χράω* (gebe Orakel) und *χράομαι* (gebrauche) haben *χρήσω* und *χρήσομαι*.

b) Den kurzen Vokal behalten:

σπάω, *γελάω*, *κλάω*, *χαλάω*,
ἀλέω, *ἀρκέω*, *ἐμέω*, *τελέω*,
ζέω, *ξέω*, *τρέω*, *ἀκέομαι*, *αἰδέομαι*,
ἀρόω, *ἀρύω*, *ἀνύω*, *μεθύω*.

σπάω ziehe, *γελάω* lache, *κλάω* breche, *χαλάω* lasse nach, *ἀλέω* mahle, *ἀρκέω* genüge, *ἐμέω* speie, *τελέω* vollende, *ζέω* siede, *ξέω* schabe, *τρέω* zittere, *ἀκέομαι* heile, *αἰδέομαι* schäme mich, *ἀρόω* pflüge, *ἀρύω* schöpfe, *ἀνύω*

vollende, μεθύω bin betrunken (ihr Stamm endet ursprünglich wohl auf einen T-Laut.)

c) ευ statt η nehmen an: πλέω (schiffe), πνέω (wehe), νέω (schwimme), θέω (laufe); αυ: καίω (brenne), κλαίω (weine). (Aus dem ursprünglichen Stamm zu erklären).

7. Das 3. Futurum, der Bedeutung nach ein Futurum exaktum Passivi, wird gebildet, indem man vor das Futurum des Mediums die Reduplikation setzt.

Anm. 1. Von Verben, die nur das temporale Augment annehmen, ist dies Futurum selten. Vgl. Kap. 23. 7.

Perfektum und Plusquamperfektum.

8. Das Perfektum und Plusquamperfektum des Aktivs haben κ zum Tempuscharakter.

9. Das Perfektum wird gebildet durch Anhängung der Sylbe κα und Vorsetzung der Reduplikation oder des Augments (Kap. 20, 10).

10. Das Plusquamperfektum hängt die Sylbe κειν an den Stamm und nimmt vor der Reduplikation noch das Augment an.

11. Das Perfektum und das Plusquamperfektum des Passivs hängen die Endungen μαι und μην ohne Bindevokal und ohne Tempuscharakter unmittelbar an den Stamm.

12. Ist der Stammcharakter ein kurzer Vokal, so wird er ebenso wie im Futurum verändert.

τιμήσω, τε-τίμη-κα, σπάσω, ἔσπᾰ-κα, τελέσω, τετέλεκα.

Anm. 2. δέω (binde), θύω (opfere), λύω (löse) haben zwar im Fut. den langen, im Perf. und Plusquamp. jedoch den kurzen Vokal.

δέδεκα, τέθῠκα, λέλῠκα.

13. Im Perfekt und Plusquamperfekt des Passivs wird, wenn der Vokal im Futurum des Aktivs kurz bleibt, vor der Endung ein σ eingeschoben. Z. B. τετέλεσ-μαι, ἔσπασ-μαι.

Anm. 3. Das σ nach dem kurzen Stammvokal wird nicht eingeschoben bei ἀρόω, θύω, δέω, λύω.

Anm. 4. Umgekehrt wird nach langem Stammvokal ein σ eingeschoben bei ἀκούω (höre), κελεύω (befehle), ψαύω (berühre), χρίω (salbe), σείω (erschüttere).

14. Der Konjunktiv und Optativ im Perfekt des Passivs werden durch das Particip mit dem Konjunktiv und Optativ von εἰμί (ich bin) umschrieben.

πεπαιδευ-μένος, η, ον, ὦ, ᾖς, ᾖ,

ὦμεν, ἦτε, ὦσιν,

πεπαιδευ-μένοι, αι, α, εἴην, εἴης, εἴη,
" εἴημεν, εἴητε, εἴησαν.

Aorist und 1. Futurum im Passiv; Verbaladjektiva.

15. Tempuscharakter des Aorists und des 1. Futurums im Passiv ist ϑ.

16. Die Endung des Aorists -ϑην und die des Futurums -ϑήσομαι werden dem Stamme angehängt, und der Aorist nimmt das Augment an.

17. Ist der Stammcharakter ein kurzer Vokal, so treten dieselben Aenderungen ein, wie im Perfekt des Passivs.

Z. B. ἐ-τιμή-ϑην, ἐ-σπᾰσϑην, ἐ-τελέσϑην, ἐ-λῠϑην.

18. Die Verbaladjektiva hängen τος und τέος an den Stamm und richten sich hinsichtlich des Stammcharakters nach dem Aorist des Passivs.

Anm. 5. Die Verbaladjektiva auf τός haben die Bedeutung der lateinischen Participia Perf. und die der Möglichkeit; die auf τέος aber haben die Bedeutung der Nothwendigkeit, z. B. παιδευτός, erzogen und erziehbar; παιδευτέος, einer, der erzogen werden muß.

B. Tempora der Verba muta.

19. Die Verba muta zerfallen in drei Klassen, je nachdem ihr Stammcharakter ein P-Laut, ein K-Laut oder ein T-Laut ist.

20. Einen P-Laut haben zum Charakter die Verba auf -βω, -πω, -φω, -πτω,
Einen K-Laut " " " die Verba auf -γω, -κω, -χω, -σσω,
Einen T-Laut " " " die Verba auf -δω, -τω, -ϑω, -ζω.

Anm. 6. Bei den Verbis auf πτω, σσω, ζω ist der Stamm im Präsens unrein, d. h. durch einen Zusatz verändert.

Anm. 7. Von den Verbis auf σσω haben als Stammcharakter einen T-Laut πλάσσω (bilde), πάσσω (bestreue), ἱμάσσω (peitsche), ἐρέσσω (rudere), κορύσσω (rüste).

Anm. 8. Von den Verbis auf ζω haben γ zum Charakter:
1) alle, die einen Ton oder Ruf bezeichnen, z. B. κράζω (schreie), οἰμώζω (wehklage), στενάζω (seufze).
2) στάζω (träufle), στίζω (steche), στηρίζω (stütze).
3) γγ haben κλάζω (töne), σαλπίζω (trompete).

21. Die Bildung der Tempora folgt im Allgemeinen den Regeln über die Verba pura; Abweichungen entstehen nur durch das Zusammentreffen des Stammcharakters mit den Endungen.

Futurum und Aorist im Aktivum und Medium; 3. Futurum.

22. Durch das Zusammentreffen des Tempuscharakters σ mit dem Stammcharakter entstehen folgende Endungen:

Stammcharakter.	Futurum.	Aorist.	
P-Laut	-ψω, -ψομαι	-ψα, -ψάμην	nach Kap. 7, 2, 3, 4.
K-Laut	-ξω, -ξομαι	-ξα, -ξάμην	
T-Laut	-σω, -σομαι	-σα, -σάμην	

Z. B. κρύπτω, κρύψω, τάσσω, τάξω, σπένδω, σπείσω.

Anm. 9. Die mehr als zweisilbigen Verba auf ιζω haben neben den regelmäßigen Formen auch ein Futurum auf ιῶ, ιοῦμαι, z. B. κομίζω (bringe), Fut. κομιῶ, κομιοῦμαι. Aehnlich bilden:

βιβάζω, Fut. βιβάσω und βιβῶ, βιβᾷς, βιβᾷ,
καλέω, καλέσω und καλῶ,
τελέω, τελέσω und τελῶ.

Dies Futurum heißt das attische.

Perfektum und Plusquamperfektum des Aktivs.

23. Da (nach Kap. 7, 9 und 21) vor einem κ keine andere Muta stehen kann, so wird das Perfekt und Plusquamperfekt nach folgender Regel gebildet:

Ist der Stammcharakter ein P- oder K-Laut, so ist der Tempuscharakter die Aspiration; ist der Stammcharakter ein T-Laut, so ist der Tempuscharakter κ, vor welchem der T-Laut ausfällt.

Präsens.	Stamm.	Perfekt.	Plusquamp.	
τύπτω	τυπ-	(τέτυπ-κα) τέτυφα	ἐτετύφειν	Kap. 7, 12.
τάσσω	ταγ-	(τέταγ-κα) τέταχα	ἐτετάχειν	
κομίζω	κομιδ-	(κεκόμιδ-κα) κεκόμικα	ἐκεκομίκειν	

Zur Einübung merke:

1) Hat das Futurum -σω, so hat das Perf. -κα;
2) Hat das Futurum -ψω, so hat das Perf. -φα;
3) Hat das Futurum -ξω, so hat das Perf. -χα.

Anm. 10. Die Verba κλέπτω (stehle), πέμπω (sende), στρέφω (drehe), τρέπω (wende), τρέφω (nähre) nehmen im Perfekt und Plusquamp. Aktivi den Umlaut ο an: κέκλοφα, πέπομφα, ἔστροφα, τέτροφα.

Perfektum und Plusquamperfektum des Passivs.

24. Die Personalendungen treten auch hier unmittelbar an den Stamm. Dadurch entstehen folgende Konsonantverbindungen:

Stamm-charakter.	Endung.	Ver-bunden.	En-dung.	Ver-bunden.	En-dung.	Ver-bunden.	En-dung.	Ver-bunden.
β, π, φ,	-μαι, -μεθον -μεθα	-μμαι -μμεθον -μμεθα	-σαι	-ψαι	-ται	-πται	-σθον	-φθον
γ, κ, χ,		-γμαι		-ξαι		-κται		-χθον -χθε
δ, θ, τ,		-σμαι		-σαι		-σται		-σθον -σθε
		K. 7. 5, 6, 7.		K. 7, 2, 3, 4.		K. 7, 11, 8.		K. 7. 26, 11.

Die dritten Personen im Plural werden durch das Participium und εἰσίν, ἦσαν umschrieben.

Anm. 11. Die Verba στρέφω, τρέπω, τρέφω nehmen im Perf. und Plusquamp. des Passiv den Umlaut α an;

ἔστραμμαι, τέτραμμαι, τέθραμμαι (Kap. 7, 13, a).

Anm. 12. Wenn γγ oder μμ vor μ zu stehen kommt, so fällt ein γ oder μ aus; z. B. κάμπτω (beuge), Perf. (κέκαμμμαι) κέκαμμαι, σφίγγω (schnüre), Perf. ἔσφιγμαι. Die übrigen Personen sind regelmäßig: ἔσφιγξαι, κέκαμπται.

Aorist und Futurum des Passivs; Verbaladjektiva.

25. Uebersicht der Endungen.

Stammcharakter.	Aorist.	Futurum.	Verbaladjektiva.
P-Laut	-φθην	-φθήσομαι	-πτός, πτέος
K-Laut	-χθην	-χθήσομαι	-κτός, κτέος
T-Laut	-σθην	-σθήσομαι	-στός, στέος.

Anm. 13. σώζω (rette) stößt im Aorist und Fut. des Passivs das σ aus, ἐσώθην, σωθήσομαι.

Paradigma de[s]

Act[iv]

	Indikativ.	Konjunktiv.	Optativ.
Präsens	τύπτω	τύπτω	τύπτοιμι
Imperfekt	ἔτυπτον		
Perfekt	τέτυφα	τετύφω	τετύφοιμι
Plusquamp.	ἐτετύφειν		
Futur.	τύψω	fehlt.	τύψοιμι
Aorist	ἔτυψα	τύψω	τύψαιμι

Passi[v]

Präsens	τύπτομαι	τάσσομαι	τύπτωμαι	τυπτοίμην
Imperfekt	ἐτυπτόμην			
Perf. Sing.	τέτυμμαι τέτυψαι τέτυπται	τέταγμαι τέταξαι τέτακται	τετυμμένος ὦ τεταγμένος ὦ	τετυμμένος εἴην
Dual.	τετύμμεθον τέτυφθον τέτυφθον	τετάγμεθον τέταχθον τέταχθον		
Plur.	τετύμμεθα τέτυφθε τετυμμένοι εἰσίν	τετάγμεθα τέταχθε τεταγμένοι εἰσίν		

Plusq. Sing.		Dual.		Plur.	
	ἐτετύμμην ἐτέτυψο ἐτέτυπτο		ἐτετύμμεθον ἐτέτυφθον ἐτετύφθην		ἐτετύμμεθα ἐτέτυφθε τετυμμένοι ἦσαν

Futur.	τυφθήσομαι	fehlt.	τυφθησοίμην
Futur. III.	τετύψομαι	fehlt.	τετυψοίμην
Aorist	ἐτύφθην	τυφθῶ	τυφθείην

Medi[um]

Futur.	τύψομαι	fehlt.	τυψοίμην
Aorist	ἐτυψάμην	τύψωμαι	τυψαίμην

Verba muta.

um.

Imperativ.	Infinitiv.	Participium.
τύπτε	τύπτειν	τύπτων, ουσα, ον
τέτυφε	τετυφέναι	τετυφώς, υῖα, ός
fehlt.	τύψειν	τύψων, ουσα, ον
τύψον	τύψαι	τύψας, ασα, αν

um.

Imperativ.		Infinitiv.	Participium.
τύπτου		τύπτεσθαι	τυπτόμενος, η, ον
τέτυφο τετύφθω τέτυφθον τετύφθων τέτυφθε τετύφθωσαν od. τετύφθων	τέταξο τετάχθω τέταχθον τετάχθων τέταχθε τετάχθωσαν od. τετάχθων	τετύφθαι τετάχθαι	τετυμμένος, η, ον τεταγμένος, η, ον
fehlt.		τυφθήσεσθαι	τυφθησόμενος, η, ον
fehlt.		τετύψεσθαι	τετυψόμενος, η, ον
τύφθητι		τυφθῆναι	τυφθείς, εῖσα, έν

m.

Imperativ.	Infinitiv.	Participium.
fehlt.	τύψεσθαι	τυψόμενος, η, ον
τύψαι	τύψασθαι	τυψάμενος, η, ον

Zweiundzwanzigstes Kapitel.

Kontraktion der Verba pura.

1. Die Verba auf *αω*, *εω*, *οω* kontrahiren im Präsens un Imperfektum den Stammcharakter *α*, *ε*, *ο* mit der Endung; si heißen daher Verba contracta.

2. Bei den Verben auf *αω* wird *α* mit folgendem *ε* ode *η* in *α*, mit dem folgenden *ο* und *ου* in *ω* kontrahirt. *τιμάετε* — *τιμᾶτε*, *τιμάῃς* — *τιμᾷς*, *τιμάομεν* — *τιμῶμεν*.

Anm. 1. Statt des Kontraktionslautes *α* nehmen *η* an die Verb *ζῆν* (leben), *πεινῆν* (hungern), *διψῆν* (dürsten), *χρῆσθαι* (gebrauchen), *κνῆ* (kratzen), *σμῆν* (streichen), *ψῆν* (reiben).

3. Bei den Verben auf *εω* wird *ε* von dem darauf folgenden langen Vokal verschlungen, mit *ε* in *ει*, mit *ο* aber in *ου* kontrahirt. *φιλέω* — *φιλῶ*, *φιλέεις* — *φιλεῖς*, *φιλέομεν* — *φιλοῦμεν*.

Anm. 2. Die zweisylbigen auf *εω* lassen die Kontraktion nur dann zu, wenn die Sylbe *ει* daraus hervorgeht, z. B. *πλέεις* — *πλεῖς*, aber *πλέομεν* bleibt. — Nur *δέω* (binde) kontrahirt überall.

4. Bei den Verben auf *οω* wird *ο* von einem darauf folgenden *ω* oder *ου* verschlungen, mit *ε* und *ο* in *ου*, mit *η* in *ῳ* kontrahirt. — Wo aber ein *ι* in den zu kontrahirenden Sylben vorkommt, entsteht überall der Laut *οι*, z. B. *μισθόω* — *μισθῶ*, *μισθόομεν* — *μισθοῦμεν*, *μισθόεις* — *μισθοῖς*, *μισθόῃς* — *μισθοῖς*.

Anm. 3. Das Verbum *ῥιγόω* (friere) nimmt statt *ου* und *οι* die Kontraktionslaute *ω* und *ῳ* an, z. B. *ῥιγῷς*, *ῥιγῷ*, *ῥιγῶμεν*.

Anm. 4. Die Infinitive der Verba auf *αω* und *οω* werden in *ᾶν* und *οῦν* kontrahirt; *τιμᾶν*, *μισθοῦν* statt *τιμᾷν*, *μισθοῖν*.

Anm. 5. Die Nebenform des Optativs auf *οιην* und *ῴην* ist meistens nur im Singular gebräuchlich.

Zu pag. 62.

Passivum.

Particip.		Optativ.		
τιμάων	τιμῶν	τιμαοίμην	τιμῴμην	
τιμάουσα	τιμῶσα	τιμάοιο	τιμῷο	τιμά
τιμάον	τιμῶν	τιμάοιτο	τιμῷτο	τιμα
		τιμαοίμεθον	τιμῴμεθον	
		τιμάοισθον	τιμῷσθον	τιμά
		τιμαοίσθην	τιμῴσθην	τιμα
		τιμαοίμεθα	τιμῴμεθα	
		τιμάοισθε	τιμῷσθε	τιμά
		τιμάοιντο	τιμῷντο	τιμα
				od. τ

όμεθον ἐτιμώμεθον
εσθον ἐτιμᾶσθον
αέσθην ἐτιμάσθην

ποιέων	ποιῶν	ποιεοίμην	ποιοίμην	
ποιέουσα	ποιοῦσα	ποιέοιο	ποιοῖο	ποιέο
ποιέον	ποιοῦν	ποιέοιτο	ποιοῖτο	ποιε
		ποιεοίμεθον	ποιοίμεθον	
		ποιέοισθον	ποιοῖσθον	ποιέε
		ποιεοίσθην	ποιοίσθην	ποιεέ
		ποιεοίμεθα	ποιοίμεθα	
		ποιέοισθε	ποιοῖσθε	ποιέε
		ποιέοιντο	ποιοῖντο	ποιεέ

ποιεόμεθον ἐποιούμεθον
ποιέεσθον ἐποιεῖσθον
ποιεέσθην ἐποιείσθην

μισθόων	μισθῶν	μισθοοίμην	μισθοίμην	
μισθόουσα	μισθοῦσα	μισθόοιο	μισθοῖο	μισθ
μισθόον	μισθοῦν	μισθόοιτο	μισθοῖτο	μισθ
		μισθοοίμεθον	μισθοίμεθον	
		μισθόοισθον	μισθοῖσθον	μισθ
		μισθοοίσθην	μισθοίσθην	μισθ
		μισθοοίμεθα	μισθοίμεθα	
		μισθόοισθε	μισθοῖσθε	μισθ
		μισθόοιντο	μισθοῖντο	μισθ
				od. μ

μισθοόμεθον ἐμισθούμεθον
μισθόεσθον ἐμισθοῦσθον
μισθοέσθην ἐμισθούσθην

Imperativ.		Infinitiv.	Particip.
		τιμάεσθαι τιμᾶσθαι	τιμαόμενος, η, ον
ου	τιμῶ		τιμώμενος, η, ον
έσθω	τιμάσθω		
εσθον	τιμᾶσθον		
έσθων	τιμάσθων		
εσθε	τιμᾶσθε		
έσθωσαν	τιμάσθωσαν		
ιμαέσθων	τιμάσθων		

Plur.	ἐτιμαόμεθα	ἐτιμώμεθα
	ἐτιμάεσθε	ἐτιμᾶσθε
	ἐτιμάοντο	ἐτιμῶντο

Imperativ.		Infinitiv.	Particip.
		ποιέεσθαι ποιεῖσθαι	ποιεόμενος, η, ον
υ	ποιοῦ		ποιούμενος, η, ον
σθω	ποιείσθω		
σθον	ποιεῖσθον		
σθων	ποιείσθων		
σθε	ποιεῖσθε		
σθωσαν	ποιείσθωσαν		

Plur.	ἐποιεόμεθα	ἐποιούμεθα
	ἐποιέεσθε	ἐποιεῖσθε
	ἐποιέοντο	ἐποιοῦντο

Imperativ.		Infinitiv.	Particip.
		μισθόεσθαι μισθοῦσθαι	μισθοόμενος, η, ον
όου	μισθοῦ		μισθούμενος, η, ον
οέσθω	μισθούσθω		
όεσθον	μισθοῦσθον		
οέσθων	μισθούσθων		
όεσθε	μισθοῦσθε		
οέσθωσαν	μισθούσθωσαν		
ισθοέσθων	μισθούσθων		

Plur.	ἐμισθοόμεθα	ἐμισθούμεθα
	ἐμισθόεσθε	ἐμισθοῦσθε
	ἐμισθόοντο	ἐμισθοῦντο

Dreiundzwanzigstes Kapitel.

Verba liquida.

1. Der Stamm der Verba liquida (Kap. 20, 8, 3) wird im Präsens und Imperfekt verändert:

a) ein λ zu Ende wird verdoppelt;

b) die Vokale ῐ und ῠ werden verlängert;

c) aus ᾰ und ε wird αι und ει.

Präsens:	στέλλω (schicke),	Stamm:	στελ-
"	σφάλλω (mache fallen),	"	σφᾰλ-
"	κρίνω (entscheide),	"	κρῐν-
"	πλύνω (wasche),	"	πλυν-
"	φαίνω (zeige),	"	φᾰν-
"	μιαίνω (beflecke),	"	μιᾰν-
"	κτείνω (tödte),	"	κτεν-
"	τείνω (spanne),	"	τεν-

Anm. 1. μένω (bleibe), νέμω (theile) haben schon im Präsens den reinen Stamm.

2. Die Tempora werden vom reinen Stamme gebildet.

3. Das Futurum und der Aorist im Aktivum und Medium weichen von denen der Verba pura und muta darin ab, daß sie nicht den Tempuscharakter σ annehmen.

4. Das Futurum im Aktivum und Medium hängt an den reinen Stamm die Endungen εω und εομαι, welche immer kontrahirt werden.

Fut. Akt. [στελ-έω] στελῶ, [φᾰν-έω] φανῶ,

Fut. Med. [σφᾰλ-έομαι] σφαλοῦμαι, [κρῐν-έομαι] κρινοῦμαι.

5. Der Aorist im Aktivum und Medium wird gebildet, indem man den letzten Vokal des Stammes verlängert und die Endungen α und αμην anhängt.

Dabei wird α in η, ε in ει verlängert.

Stamm:	φᾰν-	Aorist:	ἔ-φην-α, ἐ-φην-άμην,
"	στελ-	"	ἔ-στειλ-α, ἐ-στειλ-άμην,
"	κρῐν-	"	ἔ-κρῑν-α, ἐ-κρῑν-άμην,
"	πλυν-	"	ἔ-πλῡν-α, ἐπλῡν-άμην.

Anm. 2. Statt des *η* haben im Aorist *ᾱ*:

a) Die Verba auf *-ραινω* und *-ιαινω*,
z. B. *ῥαίνω* (besprenge), *ἔῤῥᾱνα*, *ὑγιαίνω* (bin gesund), *ὑγίᾱνα*,

b) *αἴρω* (hebe), *ἅλλομαι* (springe);
Partic. Aor. *ἀράμενος*, Konjunkt. *ἅλωμαι*. Im Indikativ nur wegen des Augments *ἦρα* und *ἡλάμην*.

c) Einige auf *-αινω*, z. B. *κερδαίνω* (gewinne), *ἰσχναίνω* (dörre), *κοιλαίνω* (höhle aus).

6. Die übrigen Tempora werden regelmäßig vom reinen Stamme gebildet, doch stoßen fünf Verba:

κρίνω, *κλίνω* (beuge), *κτείνω*, *τείνω*, *πλύνω*

den Stammcharakter *ν* aus, und die einsylbigen Stämme mit *ε* nehmen den Umlaut *α* an.

Anm. 3. Im Perf. Akt. geht der Stammcharakter *ν* vor *κ* in *γ*, im Perf. Pass. vor *μ* gewöhnlich in *σ* über, z. B. *ὑφαίνω* (webe), *ὕφαγκα*, *ὕφασμαι*, — *σημαίνω* (zeige), *σεσήμασμαι*, — *ὀξύνω* (schärfe) bildet *ὤξυμμαι* (K. 7, 19.).

Anm. 4. In der zweiten Person Perf. Pass. steht zuweilen *ν* vor *σ*, z. B. *πέφανσαι* (gegen Kap. 7, 14); häufiger bedient man sich der Umschreibung, z. B. *πεφασμένος εἶ*.

αἴρω	*ἦρκα*	*ἦρμαι*	*ἀρθήσομαι*	*ἤρθην*
κρίνω	*κέκρῐκα*	*κέκρῐμαι*	*κρῐθήσομαι*	*ἐκρίθην*
		(3. Plur. *κέκρινται*)		
ὑφαίνω	*ὕφαγκα*	1. *ὕφασμαι*	*ὑφανθήσομαι*	*ὑφάνθην*
		2. *ὑφασμένος εἶ*		
		3. *ὕφανται*.		

7. Das 3. Futurum fehlt diesen Verbis.

Paradigma der Verba liquida.

Activum.

	Indikativ.	Konjunkt.	Optativ.		Imperat.	Infinitiv.	Participium.
Präsens	σπείρω	σπείρω	σπείροιμι		σπεῖρε	σπείρειν	σπείρων, ουσα, ον
Imperf.	ἔσπειρον						
Perfekt	ἔσπαρκα	ἐσπάρκω	ἐσπάρκοιμι		ἔσπαρκε	ἐσπαρκέναι	ἐσπαρκώς, υῖα, ός
Plusq.	ἐσπάρκειν						
Futurum							
Sing.	σπερῶ	fehlt.	σπεροῖμι oder	σπεροίην	fehlt.	σπερεῖν	σπερῶν, οῦσα, οῦν Gen. οῦντος
	σπερεῖς		σπεροῖς	σπεροίης			
	σπερεῖ		σπεροῖ	σπεροίη			
Dual.	—		—				
	σπερεῖτον		σπεροῖτον	σπεροίητον			
	σπερεῖτον		σπεροίτην	σπεροιήτην			
Plur.	σπεροῦμεν		σπεροῖμεν	σπεροίημεν			
	σπερεῖτε		σπεροῖτε	σπεροίητε			
	σπεροῦσι (ν)		σπεροῖεν	σπεροίησαν			
Aorist	ἔσπειρα	σπείρω	σπείραιμι		σπεῖρον	σπεῖραι	σπείρας, ασα, αν

Passivum.

	Indikativ.	Konjunkt.	Optativ.	Imperat.	Infinitiv.	Participium.
Präsens	σπείρομαι	σπείρωμαι	σπειροίμην	σπείρου	σπείρεσθαι	σπειρόμενος, η, ον
Imperfekt	ἐσπειρόμην					
Perfekt	ἔσπαρμαι			ἔσπαρσο	ἐσπάρθαι	ἐσπαρμένος, η, ον
Plusquamperfekt	ἐσπάρμην					
Futurum	σπαρθήσομαι	fehlt.	σπαρθησοίμην	fehlt.	σπαρθήσεσθαι	σπαρθησόμενος, η, ον
Futur. III.	fehlt.	—	—	—	—	—
Aorist	ἐσπάρθην	σπαρθῶ	σπαρθείην	σπάρθητι	σπαρθῆναι	σπαρθείς, εῖσα, έν

Medium.

		Indikativ.	Konjunkt.	Optativ.	Imperat.	Infinitiv.	Participium.
Futur.	Sing.	σπεροῦμαι	fehlt.	σπεροίμην	fehlt.	σπερεῖσθαι	σπερούμενος, η, ον
		σπερῇ		σπεροῖο			
		σπερεῖται		σπεροῖτο			
	Dual.	σπερούμεθον		σπεροίμεθον			
		σπερεῖσθον		σπεροῖσθον			
		σπερεῖσθον		σπεροίσθην			
	Plur.	σπερούμεθα		σπεροίμεθα			
		σπερεῖσθε		σπεροῖσθε			
		σπεροῦνται		σπεροῖντο			
		ἐσπειράμην	σπείρωμαι	σπειραίμην	σπεῖραι	σπείρασθαι	σπειράμενος, η, ον

Vierundzwanzigstes Kapitel.

Zweite Tempora (Tempora secunda).

1. Einige Verba bilden für das Perfekt und Plusquamperfekt im Aktivum, das Futurum im Passivum und die Aoriste im Aktivum, Passivum und Medium Formen ohne Tempuscharakter. Zur Unterscheidung nennt man die Formen mit Tempuscharakter erstes Perfekt, erstes Futurum, erste Aoriste, die Formen ohne Tempuscharakter zweites Perfekt, zweites Futurum, zweite Aoriste.

2. Die zweiten Tempora werden vom reinen Stamme gebildet.

Anm. 1. Bei den Verbis mutis muß man wissen, ob der Stammcharakter eine Media, Tenuis oder Aspirata ist. Außer den Regeln in Kap. 21, 20 merke man:

a) von den Verben auf σσω hat φρίσσω (starre) nicht γ, sondern κ als Charakter;

b) von denen auf πτω haben β als Charakter: βλάπτω (beschädige), κρύπτω (verberge);

c) von denen auf πτω haben φ als Charakter: βάπτω (tauche), θάπτω (begrabe), θρύπτω (stoße), ῥάπτω (nähe), ῥίπτω (werfe), σκάπτω (grabe).

3. Das zweite Perfekt und Plusquamperfekt im Aktivum, das zweite Futurum und der zweite Aorist im Passivum hängen die Endungen der entsprechenden ersten Tempora (α, ειν, ησομαι, ην) ohne Tempuscharakter an den reinen Stamm und bilden die Modi wie die ersten Tempora.

Anm. 2. Der Imperativ des zweiten Aorists im Passivum endigt auf θι (vergleiche Kap. 7, 13. Anm. 2).

4. Der zweite Aorist im Aktivum und Medium hängt im Indikativ die Endungen des Imperfekts (ον, όμην) an den reinen Stamm und bildet die Modi wie das Präsens.

5. Der Vokal der letzten Stammsylbe erfährt folgende Veränderungen:

a) Die zweiten Aoriste und das zweite Futurum verkürzen einen langen Vokal oder Diphthong der Stammsylbe, η und αι in ᾰ, ει in ῐ, ευ in υ; das ε einsylbiger Stämme geht gewöhnlich, und wenn der Charakter eine Liquida ist, immer in ᾰ über.

b) Das zweite Perfekt und Plusquamperfekt verlängert einen kurzen Vokal der Stammsylbe: α in η (und ᾱ, wenn ein ρ oder ein Vokal vorhergeht), ι in οι; ε aber wird in ο umgelautet.

6. Hinsichtlich der Bedeutung entsprechen die zweiten Tempora den ersten; nur nimmt das zweite Perfekt oft intransitive Bedeutung an.

7. Die Verba pura haben keine zweiten Tempora; wenige der übrigen haben beide Formen zugleich. Von den regelmäßigen Verben sind folgende die üblichsten:

Präsens.	Zweite Aoriste. Aktiv.	Medium.	Passiv.	Zweites Futur.	Zweites Perfekt.
1) α, η, αι	ᾰ				η, ᾱ
βάλλω (werfe)	ἔβαλον	—	—	—	—
βάπτω	—	—	ἐβάφην	—	—
βλάπτω	—	—	*ἐβλάβην [1])	βλαβήσομαι	—
γράφω	—	—	ἐγράφην	γραφήσομαι	—
θάλλω (sprosse)	—	—	—	—	τέθηλα
θάπτω	—	—	ἐτάφην	ταφήσομαι	—
κράζω	—	—	—	—	κέκρᾱγα
μαίνομαι (rase)	—	—	ἐμάνην	—	μέμηνα (bin rasend)
μάσσω (knete)	—	—	ἐμάγην	—	—
πλήσσω (schlage)	—		*ἐπλήγην Die Composita haben: ἐπλάγην	πληγήσομαι πλαγήσομαι	πέπληγα
πράσσω (thue)	—	—	—	—	*πέπρᾱγα (intrans.)
σήπω (mache faulen)	—	—	ἐσάπην	σαπήσομαι	σέσηπα (intrans.)
σκάπτω	—	—	ἐσκάφην	—	—
σφάλλω	—	—	ἐσφάλην	σφαλήσομαι	—
σφάττω	—	—	ἐσφάγην	σφαγήσομαι	—
φαίνω (zeige)	—	—	*ἐφάνην [2]) (erschien)	φανήσομαι	*πέφηνα (erscheine)
χαίρω (freue mich)	—	—	ἐχάρην	—	—

[1]) * bedeutet, daß neben dem zweiten auch das entsprechende erste Tempus im Gebrauche ist.

[2]) ἐφάνθην ich wurde gezeigt, πέφαγκα ich habe gezeigt.

Präsens.	Zweite Aoriste. Aktiv.	Medium.	Passiv.	Zweites Futur.	Zweites Perfekt.
2) ε, ει		α, ε			ο
χείρω (scheere)	—	—	ἐχάρην	—	—
κλέπτω (stehle	—	—	ἐκλάπην	—	—
κτείνω	—	—	—	—	*ἔκτονα
πείρω (durchsteche)	—	—	ἐπάρην	—	—
πλέκω (flechte)	—	—	*ἐπλάκην (ἐπλέκην)	—	—
σπείρω (säe)	—	—	ἐσπάρην	—	—
στέλλω	—	—	ἐστάλην	σταλήσο-μαι	—
στέργω (liebe)	—	—	—	—	ἔστοργα
τρέπω (wende)	*ἔτραπον	*ἐτραπό-μην	*ἐτράπην	—	—
τρέφω (nähre)	—	—	*ἐτράφην	—	—
φλέγω (brenne)	—	—	*ἐφλέγην	—	—
φθείρω (verderbe)	—	—	ἐφθάρην	—	—
3) ει, ι		ῐ			οι, ῑ
λείπω (lasse)	ἔλιπον	ἐλιπόμην	*ἐλίπην	—	λέλοιπα
πείθω (überrede)	—	—	—	—	πέποιθα (vertraue)
πνίγω (ersticke)	—	—	ἐπνίγην	—	—
ῥίπτω	—	—	*ἐῤῥίφην	—	—
τρίβω (reibe)	—	—	*ἐτρίβην	—	—
φρίσσω	—	—	—	—	πέφρικα
4) ι, ευ		ῠ			ευ
θρύπτω	—	—	ἐτρύφην	—	—
κρύπτω	—	—	*ἐκρύβην	—	—
τύπτω	—	—	ἐτύπην	—	—
τύφω (räuchere)	—	—	ἐτύφην	—	—
φεύγω (fliehe)	ἔφυγον	—	—	—	πέφευγα
5) κόπτω (schlage)	—	—	ἐκόπην	κοπήσο-μαι	—

8. Die Modusbildung zeigt folgende Uebersicht:

	2. Aor. Akt.	2. Aor. Med.	2. Aor. Pass.	2. Futurum.	2. Perfekt.
Indikativ	ἔτραπον	ἐτραπόμην	ἐτράπην	σταλήσομαι	πέφευγα
Konjunktiv	τράπω	τράπωμαι	τραπῶ	—	πεφεύγω
Optativ	τράποιμι	τραποίμην	τραπείην	σταλησοίμην	πεφεύγοιμι
Imperativ	τράπε	τραποῦ	τράπηθι	—	πέφευγε
Infinitiv	τραπεῖν	τραπέσθαι	τραπῆναι	σταλήσεσθαι	πεφευγέναι
Participium	τραπών, οῦσα, όν Gen. όντος	τραπόμενος, η, ον	τραπείς, εῖσα, έν Gen. έντος	σταλησόμενος, η, ον	πεφευγώς, υῖα, ός

Fünfundzwanzigstes Kapitel.

Das Augment und die Reduplikation.

1. Die allgemeinsten Regeln über das Augment siehe in Kap. 20, 9.

2. Abweichend bilden das Augment:

a) Einige mit ε anfangende Verba haben ει als Augment; ἔχω (habe), ἕλκω, ἑλκύω (ziehe), ἐάω (lasse), ἑλίσσω (drehe), ἐργάζομαι (arbeite), ἑστιάω (bewirthe), ἕπομαι (folge), ἐθίζω (gewöhne), ἕρπω, ἑρπύζω (krieche).

Also: εἶχον, εἴᾱσα, εἴθισμαι.

b) Einige mit einem Vokal anfangende Verba haben das syllabische Augment, z. B. ὠθέω (stoße), ὠνέομαι (kaufe).

Also: ἐώθουν, ἐώνημαι.

c) Die mit εο anfangenden Formen augmentiren den zweiten Vokal, z. B. ἑορτάζω (feiere ein Fest), ἑώρταζον.

3) Ein doppeltes Augment haben:

1) ὁράω (sehe), οἴγω (öffne), Imp. ἑώρων, Aor. ἔῳξα.

2) βούλομαι (will), δύναμαι (kann), μέλλω (bin im Begriff) haben ε und η als Augment. ἠβουλόμην, ἠδυνάμην, ἤμελλον neben ἐβουλόμην, ἐδυνάμην, ἔμελλον.

4. Kein Augment haben die mit den Diphthongen ου, ει, (gewöhnlich auch die mit) ευ anfangenden Verba.

εὔχομαι (bete), εὐξάμην neben ηὐξάμην.

5. Reduplikation, s. Kap. 20, 10.

6. Die mit γν anfangenden Verba haben keine Reduplikation, die mit γλ selten; von den mit βλ anfangenden haben βλάπτω und βλασφημέω (schmähe) Reduplikation.

βέβλαμμαι, βεβλασφήμηκα.

7. Unregelmäßig gebildet sind μέ-μνημαι (ich gedenke), κέκτημαι (ich besitze).

8. Einige unregelmäßige Verba haben ει statt der Reduplikation, z. B. λαμβάνω (nehme), εἴληφα.

9. Einige mit den kurzen Vokalen α, ε, ο beginnende Zeitwörter wiederholen im Perfekt und Plusquamperfekt die beiden ersten Stammbuchstaben vor dem temporalen Augment. Diese



Wiederholung heißt attische Reduplikation und ist am gewöhnlichsten bei folgenden Verben:

Präsens. ἀκούω, ἀλείφω (salbe), ἀλέω, ἀρόω.
Perfekt. ἀκήκοα, ἀλήλιφα, ἀλήλιμμαι, ἀλήλεσμαι, ἀρήρομαι.
Präsens. ἐγείρω (erwecke), ἐλέγχω (überführe), ἐμέω (speie), ἐρείδω (stütze).
Perfekt. ἐγήγερκα, ἐγήγερμαι, ἐλήλεγμαι, ἐμήμεκα, ἐμήμεσμαι, ἐρήρεικα, ἐρήρεισμαι.
Präsens. ὀρύσσω (grabe).
Perfekt. ὀρώρυχα.

Ein Diphthong im Stamme wird gewöhnlich verkürzt.

Anm. 1. Im Plusquamp. nimmt ἀκούω noch ein Augment an, ἠκηκόειν.

Anm. 2. Aehnlich bildet ἄγω den zweiten Aorist:

ἤγαγον, ἀγαγεῖν.

10. Bei den mit einer **Präposition** zusammengesetzten Verben steht Augment und Reduplikation nach der Präposition.

Z. B. προσ-φέρω (bringe hinzu), προσ-έφερον, ἐπι-τάσσω (lege auf), ἐπι-τέταγμαι.

11. Die Präpositionen ἐν, σύν, ἐξ nehmen vor dem Augment ihre ursprüngliche Gestalt wieder an, wenn diese im Präsens durch Assimilation oder Ausstoßung verloren gegangen war.

ἐγγράφω (schreibe auf), ἐν-έγραψα, συλλέγω (sammele), συν-έλεγον, συστρατεύω (ziehe mit zu Felde), συν-εστράτευον, ἐκβάλλω (werfe hinaus), ἐξ-έβαλον (Kap. 7, 17 bis 20, 29).

12. Endigt die Präposition auf einen Vokal, so fällt dieser vor dem Augment aus.

ἀπο-βάλλω (werfe ab), ἀπέβαλον, ἀμφι-βάλλω (werfe um), ἀμφέβαλλον.

Anm. 3. Nur περί bleibt vor dem Augment unverändert; πρό kann mit dem syllabischen Augment durch Krasis verschmelzen (Kap. 9, 4).

περι-βάλλω (werfe um), περιέβαλλον, προ-βάλλω (werfe vor), προὔβαλλον.

13. Vor der Präposition haben das Augment καθεύδω (schlafe) und κάθημαι (sitze).

14. Folgende Verba haben **doppeltes** Augment:

ἀνορθόω (richte auf), ἐνοχλέω (belästige), ἀνέχομαι (ertrage), παροινέω (bin übermüthig).

Z. B. ἠνώρθουν, ἠνειχόμην.



15. Bei den mit andern Wörtern zusammengesetzten Verben tritt das Augment und die Reduplikation gleich vorn ein.

Z. B. οἰκοδομέω (baue), ᾠκοδόμουν, ἀ-φρονέω (bin unverständig), ἠφρόνουν.

Anm. 4. Die mit εὖ (wohl) und δύς (übel) zusammengesetzten Verba nehmen das Augment in der Mitte an, wenn das Verbum mit einem kurzen Vokal anfängt. Sonst steht das Augment bei Kompositis mit δύς vorn; es fehlt gewöhnlich bei Kompositis mit εὖ (nach 4):

εὐεργετέω (thue wohl), εὐηργέτουν (aber auch εὐεργέτουν), εὐτρεπίζω (rüste), εὐτρεπιζόμην, δυσαρεστέω (bin unzufrieden), δυσηρέστουν, δυστυχέω (bin unglücklich), δεδυστύχηκα.

Sechsundzwanzigstes Kapitel.

Ueber die Betonung der Verba.

1. Die allgemeinen Regeln s. Kap. 20, 14.

2. Ausnahmen sind alle Formen, bei denen der Accent näher an das Ende des Wortes rückt:

a) Der Konjunktiv beider Aoriste im Passiv und die verkürzten Formen des Optativs.

b) Der Imperativ des zweiten Aorists im Medium.

τραποῦ, τραπέσθον.

Anm. 1. Die fünf Imperative des 2. Aorists im Aktivum:

εἰπέ, ἐλθέ, εὑρέ, ἰδέ, λαβέ,

betonen die Endsylbe, wenn sie nicht zusammengesetzt sind (ἄπελθε).

c) Die Infinitive des 1. Aorists und des Perfekts im Aktiv,
1. u. 2. Aorists u. des Perfekts im Passiv,
2. Aorists im Medium

betonen die vorletzte, der Infinitiv des 2. Aorists im Aktiv die letzte Sylbe:

βουλεῦσαι, βεβουλευκέναι, τραπῆναι, λελύσθαι, βαλεῖν.

d) Die Participien des 2. Aorists und des Perf. im Aktiv, die der beiden Aoriste im Passiv sind Oxytona; das des Perf. Pass. ist Paroxytonon.

Anm. 2. Die Participien behalten, so lange die Endsylbe es zuläßt, den Accent auf der Sylbe, auf welcher ihn der Nominativ des Maskul. hat, z. B. πεφευγώς, πεφευγυῖα, πεφευγότος.

e) Die Verbaladjektiva auf τός sind Oxytona, die auf τέος Paroxytona.

3. Bei zusammengesetzten Verben kann im Indikativ der Accent nicht über das Augment zurücktreten.

Z. B. προσ-έχω, Imper. πρόσ-εχε, Imperf. προσ-εῖχον.

Siebenundzwanzigstes Kapitel.

Die Verba auf μι.

1. Die Flexion der Verba auf μι, deren Stamm auf die Vokale ε, α, ο, υ ausgeht, unterscheidet sich im Präsens, Imperfekt und 2. Aorist durch folgende Eigenthümlichkeiten von der Flexion der übrigen Zeitwörter:

a) Im Präsens und Imperfekt tritt eine Art von Reduplikation ein, d. h. es wird der Anfangskonsonant mit einem ι vor den Stamm gesetzt.
Stamm θε-, τί-θημι (setze); Stamm δο-, δίδωμι (gebe).
Beginnt der Stamm mit einem Vokal oder zwei Konsonanten, die keine Reduplikation zulassen, so wird nur ein aspirirtes ἱ vorgesetzt.
Stamm ε-, ἵ-ημι (werfe); Stamm στα-, ἵ-στημι (stelle).

b) Die drei genannten Tempora verlängern den Stammcharakter (α, ε, ο, υ) im Singul. Indik. Akt., und zwar α und ε in η, ο in ω.

c) Besondere Personalendungen sind:
μι für die 1. Pers. Sing. Präs. Indik. Akt.
σι für die 3. Pers. " " " "
σαν für die 3. Pers. Plur. Imperf. und 2. Aor. Akt.

d) Die Endungen werden ohne Bindevokal angehängt, nur die 3. Pers. Plur. im Präs. Akt. endigt auf ᾱσι.
Z. B. τιθέ-ᾱσι, διδό-ᾱσι, und zusammengez. ἱστᾶσι.

2. Außerdem ist noch Folgendes abweichend von der regelmäßigen Konjugation:

a) Der Konjunktiv kontrahirt den Stammcharakter mit der Endung, z. B. τιθέ-ω, τιθῶ, θέ-ω, θῶ.

b) Der Optativ hängt die Endung ιην an den reinen Stamm, z. B. ἱσταίην.

Anm. 1. Im Plural ist die verkürzte Form vorherrschend, z. B. ἱσταῖμεν, ἱσταῖτε.

c) Die Imperativendung θι kommt nur im 2. Aorist von ἵστημι vor (στῆ-θι); die Imperative des Präsens endigen auf einen langen Vokal: τίθει, ἵστη, δίδου, δείκνυ, die des 2. Aorists hängen ς an den reinen Stamm: θές, δός.

d) Der Infinitiv des Präsens und des 2. Aorists endigt auf ναι. Im Präsens bleibt der Stammvokal kurz, im Aorist wird er ebenso verlängert, wie in der 2. Perf. Imp. Präs.

τιθέναι, ἱστάναι, διδόναι.
θεῖναι, στῆναι, δοῦναι.

e) Der Sing. des Imperf. Akt. wird mit Ausnahme von ἵστημι wie bei Verbis puris gebildet.
Z. B. ἐδίδουν, ἐτίθεις.

3. Im 2. Aor. Akt. behält ἔστην den verlängerten Vokal auch im Dual und Plur.; von τίθημι, δίδωμι und ἵημι ist der Sing. des 2. Aor. ungebräuchlich.

4. Die übrigen Tempora werden wie bei Verbis puris vom reinen Stamm gebildet.

Stamm: στα-, στήσω, ἔστησα
" δο-, δώσω, δέδωκα.

5. Die bei einigen Verben vorkommenden Abweichungen sind:

a) Der 1. Aor. Akt. der Verba τίθημι, δίδωμι, ἵημι hat als Tempuscharakter κ.

ἔθηκα, ἔδωκα, ἧκα.

Anm. 2. Vom 1. Aor. Akt. dieser Verba ist nur der Singul. Indik. allgemein gebräuchlich; statt des Duals und Plurals gebraucht man die Formen der 2. Aoriste.

Anm. 3. Von den 1. Aoristen Med. dieser drei Verba ist in Prosa nur ἡκάμην gebräuchlich.

b) Die Verba τίθημι und ἵημι verlängern im Perf. und Plusq. den Stammvokal in ει, z. B. τέ-θεικα, εἷκα, ἐτεθείμην. ἵστημι hat im Perf. ἕστηκα, Plusq. ἑστήκειν und εἱστήκειν.

Anm. 4. Von ἕστηκα und εἱστήκειν kommen kürzere Formen neben den regelmäßigen vor.

Dual. ἕστᾰτον, Plur. ἕσταμεν, ἕστατε, ἑστᾶσι, Plusquamp. ἕστασαν, Konj. ἑστῶμεν, Imp. ἕσταθι, Inf. ἑστάναι, Part. ἑστώς, ῶσα, ός (ώς), Gen. -ῶτος. (Also von ἑστα-α.)

c) Im Passivum haben ἵστημι und δίδωμι überall den kurzen Stammvokal; τίθημι u. ἵημι aber nur im Aorist und Futur.

Anm. 5. ἵστημι, stelle, hat im Perfekt, Plusquamp., 2. Aorist intransitive Bedeutung: ἕστηκα, stehe, εἱστήκειν, stand, ἔστην, trat hin; Fut. Med. στήσομαι, werde mich stellen und werde stehen.

6. Die Verba auf νυμι nehmen keine Reduplikation an und bilden den Konjunktiv und Optativ regelmäßig; auch fehlt der 2. Aorist.

Anm. 6. Bei diesen Verben ist der ursprüngliche Stamm durch νυμι verstärkt. War der Stammcharakter ursprünglich σ (T-Laut), so geht er in ν über; also ἑσ-νυμι giebt ἕννυμι (kleide). Vergl. im Kap. 29. ζώννυμι, πετάννυμι, ῥώννυμι u. a. m.

7. Hinsichtlich des Accentes merke:

a) Die Participien auf ς betonen die letzte;

b) die Infinitive auf ναι die vorletzte Sylbe.

c) In den Kompositis werfen die Imperativformen des 2. Aorists den Accent auf die Präposition: ἀπόδος, ἄφες, πρόσθεσθε. Die 2. Person des Imper. 2. Aor. Med. thut dies aber nur, wenn eine zweisylbige Präposition vorhergeht, z. B. περίθου, προσθοῦ.

Paradigma der Zeitwörter auf *μι*.

Activum.

Präsens. Indikativ	Stamm: *θε-* (setze)	Stamm: *στα-* (stelle)	Stamm: *δο-* (gebe)	St.: *δεικ-νυ-* (zeige)
Sing.	τί-θη-μι	ἵ-στη-μι	δί-δω-μι	δείκνῡ-μι
	τί-θη-ς	ἵ-στη-ς	δί-δω-ς	δείκνυ-ς
	τί-θη-σι(ν)	ἵ-στη-σι(ν)	δί-δω-σι(ν)	δείκνυ-σι(ν)
Dual.	—	—	—	—
	τί-θε-τον	ἵ-στᾰ-τον	δί-δο-τον	δείκνῠ-τον
	τί-θε-τον	ἵ-στα-τον	δί-δο-τον	δείκνυ-τον
Plur.	τί-θε-μεν	ἵ-στα-μεν	δί-δο-μεν	δείκνυ-μεν
	τί-θε-τε	ἵ-στα-τε	δί-δο-τε	δείκνυ-τε
	τι-θέ-ᾱσι(ν)	ἱ-στᾶσι(ν)	δι-δό-ᾱσι(ν)	δεικνύ-ᾱσι(ν)
Konjunkt.				
Sing.	τι-θῶ	ἱ-στῶ	δι-δῶ	δεικνύ-ω
	τι-θῇς	ἱ-στῇς	δι-δῷς	δεικνύ-ῃς
	τι-θῇ	ἱ-στῇ	δι-δῷ	u. s. w.
Dual.	—	—	—	
	τι-θῆτον	ἱ-στῆτον	δι-δῶτον	
	τι-θῆτον	ἱ-στῆτον	δι-δῶτον	
Plur.	τι-θῶμεν	ἱ-στῶμεν	δι-δῶμεν	
	τι-θῆτε	ἱ-στῆτε	δι-δῶτε	
	τι-θῶσι(ν)	ἱ-στῶσι(ν)	δι-δῶσι(ν)	
Optativ.				
Sing.	τι-θείην	ἱ-σταίην	δι-δοίην	δεικνύοιμι
	τι-θείης	ἱ-σταίης	δι-δοίης	u. s. w.
	τι-θείη	ἱ-σταίη	δι-δοίη	
Dual.	—	—	—	
	[τι-θείητον]	[ἱ-σταίητον]	δι-δοίητον	
	[τι-θειήτην]	[ἱ-σταιήτην]	δι-δοιήτην	
Plur.	[τι-θείημεν]	[ἱ-σταίημεν]	δι-δοίημεν	
	[τι-θείητε]	[ἱ-σταίητε]	δι-δοίητε	
	τι-θεῖεν	ἱ-σταῖεν	δι-δοῖεν	
	gewöhnlich:	gewöhnlich:	gewöhnlich:	
	τι-θεῖτον	ἱ-σταῖτον	δι-δοῖτον	
	τι-θείτην	ἱ-σταίτην	δι-δοίτην	
	τι-θεῖμεν	ἱ-σταῖμεν	δι-δοῖμεν	
	τι-θεῖτε	ἱ-σταῖτε	δι-δοῖτε	

Imperat.				
Sing.	τί-θει	ἵ-στη	δί-δου	δείκνυ
	τι-θέτω	ἱ-στάτω	δι-δότω	δεικνύτω
Dual.	τί-θετον	ἵ-στατον	δί-δοτον	δείκνυτον
	τι-θέτων	ἱ-στάτων	δι-δότων	δεικνύτων
Plur.	τί-θετε	ἵ-στατε	δί-δοτε	δείκνυτε
	τι-θέτωσαν	ἱ-στάτωσαν	δι-δότωσαν	δεικνύτωσαν
	od. τι-θέντων	od. ἱ-στάντων	od. δι-δόντων	od. δεικνύντων
Infinitiv.	τι-θέ-ναι	ἱ-στά-ναι	δι-δό-ναι	δεικνύναι
Particip.	τι-θείς, εῖσα, έν	ἱστάς, ᾶσα, άν	δι-δούς, οῦσα, όν	δεικνύς, ῦσα, ύν
	G. τι-θέντος	G. ἱ-στάντος	G. δι-δόντος	G. δεικνύντος
Imperf. Sing.	ἐτίθην	ἵστην	[ἐδίδων] ἐδίδουν	ἐδείκνυν
	[ἐτίθης] ἐτίθεις	ἵστης	[ἐδίδως] ἐδίδους	ἐδείκνυς
	[ἐτίθη] ἐτίθει	ἵστη	[ἐδίδω] ἐδίδου	ἐδείκνυ
Dual.	—	—	—	—
	ἐτίθετον	ἵστᾰτον	ἐδίδοτον	ἐδείκνυτον
	ἐτιθέτην	ἱστάτην	ἐδιδότην	ἐδεικνύτην
Plur.	ἐτίθεμεν	ἵσταμεν	ἐδίδομεν	ἐδείκνυμεν
	ἐτίθετε	ἵστατε	ἐδίδοτε	ἐδείκνυτε
	ἐτίθεσαν	ἵστασαν	ἐδίδοσαν	ἐδείκνυσαν
2. Aorist. Indikat.	[ἔθην]	ἔστην	[ἔδων]	fehlt.
	[ἔθης] 3 u. 5, A. 2	ἔστης	[ἔδως] 3 u. 5, A 2	
	[ἔθη]	ἔστη	[ἔδω]	
Dual.	—	—	—	
	ἔθετον	ἔστητον	ἔδοτον	
	ἐθέτην	ἐστήτην	ἐδότην	
Plur.	ἔθεμεν	ἔστημεν	ἔδομεν	
	ἔθετε	ἔστητε	ἔδοτε	
	ἔθεσαν	ἔστησαν	ἔδοσαν	
Konjunkt.	θῶ	στῶ	δῶ	

Endungen wie im Präsens.



Optativ.	θείην	σταίην	δοίην	
		Endungen wie im Präsens.		
Imperat.	θές θέτω u. s. w.	στῆθι στήτω u. s. w.	δός δότω u. s. w.	
Infinitiv.	θεῖναι	στῆναι	δοῦναι	
Particip.	θείς, θεῖσα, θέν G. θέντος (Kap.13, A. 4, 2.)	στάς, στᾶσα, στάν G. στάντος	δούς, δοῦσα, δόν G. δόντος	
Futurum	θήσω	στήσω	δώσω	δείξω
1. Aorist	ἔθηκα	ἔστησα	ἔδωκα	ἔδειξα
Perfekt.	τέθεικα	ἕστηκα	δέδωκα	δέδειχα
Plusq.	ἐτεθείκειν	ἑστήκειν oder εἱστήκειν	ἐδεδώκειν	ἐδεδείχειν

Passivum.

Präsens. Indikat.	τίθεμαι τίθεσαι τίθεται	ἵσταμαι ἵστασαι ἵσταται	δίδομαι δίδοσαι δίδοται	δείκνῠμαι (υ) δείκνυσαι δείκνυται
Dual.	τιθέμεθον τίθεσθον τίθεσθον	ἱστάμεθον ἵστασθον ἵστασθον	διδόμεθον δίδοσθον δίδοσθον	δεικνύμεθον δείκνυσθον δείκνυσθον
Plur.	τιθέμεθα τίθεσθε τίθενται	ἱστάμεθα ἵστασθε ἵστανται	διδόμεθα δίδοσθε δίδονται	δεικνύμεθα δείκνυσθε δείκνυνται
Konjunkt.	τιθῶμαι τιθῇ u. s. w. [1]	ἱστῶμαι ἱστῇ u. s. w.	διδῶμαι διδῷ u. s. w.	δεικνύωμαι δεικνύῃ u. s. w.
Optativ.	τιθείμην τιθεῖο u. s. w.	ἱσταίμην ἱσταῖο u. s. w.	διδοίμην διδοῖο u. s. w.	δεικνυοίμην δεικνύοιο u. s. w.
Imperat.	τίθεσο [τίθου] τιθέσθω u. s. w.	ἵστᾰσο [ἵστω] ἱστάσθω u. s. w.	δίδοσο [δίδου] διδόσθω u. s. w.	δείκνυσο δεικνύσθω u. s. w.
Infinit.	τίθεσθαι	ἵστασθαι	δίδοσθαι	δείκνυσθαι
Particip.	τιθέμενος	ἱστάμενος	διδόμενος	δεικνύμενος

[1] Auch τίθωμαι, τίθῃ, δίδωμαι.

